



Läb wohl liebs
Beromünster



Das grosse Beromünster-Fest Festführer

Gunzwil/Beromünster, 11. und 12. Oktober 2008

Die Heimat im Radio. **DRS** Musikwelle



Inhaltsverzeichnis Festführer

Impressum

Herausgeber

Schweizer Radio DRS
Kommunikation+Marketing
Brunnenhofstrasse 22, Postfach
8042 Zürich
Telefon 044 366 11 11
Fax 044 366 11 44
www.drs.ch
kommunikation@srdrs.ch

Sämtliche Hörerfragen bitte an unser Radiofon

Telefon 0848 80 80 80 (Montag bis Samstag, 8 bis 20 Uhr)
radiofon@srdrs.ch

Redaktion

Elias Loretan, Kommunikation+Marketing, SR DRS

Auflage

15 000 Exemplare

Fotos

SR DRS (E.T. Studhalter)

Layout

null-oder-eins GmbH, 8057 Zürich
www.null-oder-eins.ch

Druck

Druckerei AG Suhr, 5034 Suhr
www.drucksuhr.ch

Bezugsquelle

Bestellungen bitte per E-Mail an die Adresse
kommunikation@srdrs.ch

Grusswort Walter Rüegg	4
Grusswort Klaus Lampart und Ignaz Suter	5
Wichtige Kontakte	7
Trotz Wehmut ein Grund zum Feiern	8
Warum schaltet «Beromünster» ab?	10
Festprogramm: Übersicht Samstag	12
Festprogramm: Übersicht Sonntag	14
Festprogramm: Formationenporträts	16
Festprogramm: Rahmenprogramm	28
Festprogramm: Verpflegung	30
Übersichtsplan Festgelände	32
Anreise & Verkehr	34
Sendeanlagen: Tag der offenen Tür	36
Radioweg: 7 Jahrzehnte Radiogeschichte	38
«Läb wohl liebs Beromünster»: der Hit-Song	40
Landessender Beromünster: die Geschichte	42
DRS Musikkwelle: Programm und Team	48
DRS Musikkwelle: das sagen die Stars	50
DRS Musikkwelle: Beromünster-Fest im Programm	53
DRS Musikkwelle: weiterhin voller Empfang	54
DRS Musikkwelle: im Internet für Sie da	62
DRS Musikkwelle: das Special Edition-Radio	63



Auf zu neuen Wellen!

Am 28. Dezember wird «Beromünster» abgeschaltet, der legendäre Mittelwellensender geht in Pension. Was bleibt, sind unzählige Radio-Erinnerungen an die «guten, alten Landessender-Zeiten». Wehmut ist aber nicht angebracht. Denn in Wirklichkeit ändert sich für die Hörerinnen

und Hörer von DRS Musikwelle wenig: Das volkstümliche Programm ist weiterhin via Kabel, Satellit, Internet und über die Luft via Digitalradio (DAB) empfangbar. Immer mehr Leute kaufen sich ein Digitalradio und entdecken die vielen Vorzüge des digitalen Radiohörens, etwa die einfache Bedienung, die exzellente Tonqualität oder den störungsfreien Empfang. Wussten Sie, dass die Digitalradio-Abdeckung höher ist als jene von UKW?



Walter Rüegg

Mit Digitalradio sind Sie «bei den Leuten» – und vor allem kommt DRS Musikwelle weiterhin zu Ihnen in die gute Stube. Wir lassen Sie also auch nach der Beromünster-Ära nicht im Stich, sondern brechen mit Ihnen «auf zu neuen Wellen».

Das Ende der «Beromünster»-Epoche wollen wir zusammen mit Ihnen mit einem grossen Volksfest feiern. Einem Volksfest, wie es sich für DRS Musikwelle gehört: mit viel Musik, mit viel Freude, aber auch mit einer Prise Nostalgie. Ich bin überzeugt, Sie werden begeistert sein von unserem Festprogramm.

Ich begrüsse Sie im Namen von Schweizer Radio DRS herzlich am Beromünster-Fest und wünsche Ihnen ein Festwochenende, das mindestens 77 Radiojahre in Erinnerung bleibt!

Walter Rüegg
Direktor Schweizer Radio DRS



Herzlich willkommen zum Fest



Klaus Lampart

Nach 77 Jahren stellt unser Landessender den Betrieb ein. Die einen mags freuen, die meisten aber werden mit Wehmut und Stolz an die Zeit denken, als unser Landessender das nationale Symbol. Bei der älteren Generation werden Erinnerungen wach an unvergessliche Sendungen über Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur. Namen wie J.R. von Salis, Heiner Gautschy, Hans O. Staub, Josef Renggli, Ueli Beck, Elisabeth Schnell und wie sie alle heissen, verbinden uns mit Radio Beromünster. Während der Nachrichten und Wetterprognosen um 12.30 Uhr dominierte die absolute Stille an jedem Mittagstisch. Wehe, wenn da nur ein Wort gesprochen wurde! Der Briefkasten-Onkel, das Wunschkonzert und die legendären Hörspiele von der Oberstadtgass bis zum Polizischt Wäckerli waren Strassenfeger. Selbst die Pausenzeichen waren jedem Kind präsent und wohl bekannter als die Landeshymne.

Das alles ist Geschichte. Neue Technologien machen auch vor dem Landessender nicht Halt. Was aber bleibt, ist seine einmalig



Ignaz Suter

schöne, elegante Architektur, die weiterhin vom Blosenbergl über weite Teile der Schweiz «strahlt».

Als Dankeschön für die 77-jährigen Dienste unseres Senders wollen wir ein Fest starten, an dem die ganze Schweiz teilhaben soll. Mit einem schlagkräftigen

OK aus Beromünster und Gunzwil, in enger Zusammenarbeit mit Schweizer Radio DRS, wird während zwei Tagen Unterhaltung vom Feinsten geboten. Prominenz aus Politik, Wirtschaft und der Unterhaltungsbranche werden sich die Hände reichen. Den Landessender einmal aus der Nähe betrachten, die Sendeanlagen von innen besichtigen, ein Radioweg im Schlössliwald, die topbesetzte Unterhaltungsgala am Samstag, die Radio-Ausstellung im Schulhaus, der Marktbetrieb rund um das Festgelände – unser Programm wird Sie begeistern.

Am 11. und 12. Oktober geht in Gunzwil das Beromünster-Fest über die Bühne, das Sie auf keinen Fall verpassen dürfen. Wir heissen das ganze Michelsamt und die übrige Schweiz herzlich willkommen.

Klaus Lampart
OK-Präsident und Gemeindepräsident Gunzwil

Ignaz Suter
Gemeindepräsident Beromünster



Wichtige Kontakte

Lokales OK

Klaus Lampart

Präsident

Hans-Peter Arnold

Stv. Präsident

Rosario Galliker

Festwirtschaft und Hotellerie

Franz Zimmermann

Bau und Infrastruktur

Vinzenz Graf

Verkehr und Sicherheit

Rebekka Schüpfer

Regional- und Ortsmarketing

Markus Bucher

Lokale Unterhaltung

Hans Ruckstuhl

Sekretariat

OK Schweizer Radio DRS

Béatrice Merlach

Abteilungsleiterin

Kommunikation+Marketing

Michèle Hess

Bereichsleiterin Marketing

Marlies Schüpbach

Projektleiterin Marketing

Notfälle

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanität	144
Vergiftungsnotfälle	145
Rega	1414
Polizeiposten Beromünster	041 930 11 17
Polizeiposten Sursee	041 921 11 17
Polizeiposten Sempach	041 460 11 17
Feuerwehr Beromünster	041 930 31 12
Kantonsspital Luzern	041 205 11 11
Kantonsspital Sursee	041 926 45 45
Spital Menziken	062 765 31 31

Radiofon

Für alle Fragen zu DRS Musikwelle, zu Schweizer Radio DRS und zur Abschaltung des Mittelwellensenders Beromünster
0848 80 80 80

(Montag bis Samstag, 8 bis 20 Uhr)

radiofon@srdrs.ch

www.drs.ch und www.drsmusikwelle.ch

Für Fragen zu Digitalradio

www.digitalradio.ch





Ein Monument schaltet ab – trotz Wehmut ein Grund zum Feiern

Mit einem grossen Volksfest verabschieden sich Beromünster, Gunzwil und Schweizer Radio DRS vom legendären Landessender Beromünster. 77 Jahre nach seiner Einweihung und genau 77 Tage vor der Abschaltung am 28. Dezember 2008.

Am 11. und 12. Oktober rückt Gunzwil, die Standortgemeinde des Senders Beromünster, ins nationale Rampenlicht. Das grosse Beromünster-Fest soll ein Anlass werden, welcher der langen Geschichte des Landessenders würdig ist. Das lokale Organisationskomitee hat zusammen mit Schweizer Radio DRS ein Programm zusammengestellt, das keine Wünsche offen lässt. Dabei sein wird auch viel Prominenz aus Politik, Showbusiness, Kultur, Wirtschaft und Medien.

Grosse Namen am Samstagabend

Ein offizieller Festakt mit ranghohen Vertretern aus Politik und Radio wird den Samstagabend eröffnen. Auch bei der anschliessenden Live-Sendung «DRS Musikwelle – direkt us Beromünster» wird es an grossen Namen nicht fehlen: Zu Gast sind Carlo und Maja Brunner mit der Superländlerkapelle, das Trio Eugster, die Dani Felber Big Band, Roberto Blanco und viele mehr.

Die Legenden kehren zurück

Was wäre ein Beromünster-Fest ohne die bekannten Radiostimmen von früher! Schweizer Radio DRS ist es gelungen, ein grosses Wiedersehen zu organisieren mit den Radiolegenden Elisabeth Schnell, Ueli Beck, Susann Enz, Verena Speck und Heiner Gautschy. Sie werden am Samstagabend Episoden vergangener Tage zum Besten geben und der Bevölkerung zum Greifen nah sein.

Musik, Markt, Ausstellung und mehr

Bereits tagsüber sowie auch am Sonntag laden verschiedene regionale und nationale Volksmusik-Formationen zu «Stubeten» ein. Ein Marktbetrieb auf dem Festgelände bietet eine grosse Zahl lokaler Produkte feil. Nicht verpassen dürfen technisch Interessierte eine Ausstellung mit Radiogeräten aus der ganzen Beromünster-Epoche. Ebenfalls nicht versäumen sollte man den Radioweg mit Originaltönen aus den Anfängen des Landessenders. Ein Gratis-Busshuttle zirkuliert zudem ganztags zwischen Festgelände, Sendergebäude und dem Sendeturm.

Digitalradio kennen lernen

Am grossem Beromünster-Fest informiert DRS Musikwelle in ihrer Lounge aber auch über die Zukunft – über Digitalradio. Wer am Wettbewerb teilnimmt, hat gute Chancen, eines von mehreren «Special Edition»-Digitalradios der DRS Musikwelle zu gewin-



nen. Wer DRS Musikwelle auch in Zukunft einfach empfangen will, kann am Fest auch sogleich ein Digitalradio erwerben. Digitalradios gibts im Fachhandel übrigens bereits für unter 100 Franken.

Das OK und Schweizer Radio DRS freuen sich, mit Ihnen auf die Vergangenheit anzustossen, und die Zukunft zu feiern.





Warum stellt «Beromünster» den Betrieb ein?

Nach 77 Jahren stellt am 28. Dezember 2008 der Mittelwellen-Sender Beromünster seinen Betrieb ein. Warum eigentlich? Und was sind die Alternativen für die Hörerinnen und Hörer der DRS Musikwelle?

Das Ende des Landessenders Beromünster beginnt im Jahr 2002. Dann nämlich legte eine neue Verordnung über den Schutz vor nicht ionisierender Strahlung (NIS) neue Strahlungs-Grenzwerte fest. Das Amt für Umweltschutz des Kantons Luzern verfügte daraufhin die Sanierung bzw. Stilllegung der Sendeanlagen.

Sender-Sanierung wenig sinnvoll

Eine Sanierung des Senders wäre jedoch angesichts der schwindenden Bedeutung des Mittelwellen-Rundfunks wenig sinnvoll gewesen. Die SRG SSR und die Sender-Betreiberin Swisscom Broadcast stellten zunächst ein Gesuch um eine befristete Ausnahmebewilligung bis 2015 – ohne Sanierung. Das Gesuch wurde 2004 abgelehnt und mit der Auflage verbunden, bis Ende 2008 eine Sanierung vorzunehmen oder den Sender stillzulegen. Deshalb wird «Beromünster» am 28. Dezember 2008 verstummen.

Bis dahin betreibt Swisscom Broadcast im Auftrag der SRG SSR den Sender und verbreitet auf der Frequenz Mittelwelle 531 kHz das volkstümliche Programm DRS Musikwelle.

Digitalradio: einfach gut

Die schwindende Bedeutung der Mittelwellen-Technologie hängt mit dem Fortschritt zusammen: Vor allem seit der Einführung der Ultrakurzwelle (UKW) in den Fünfzigerjahren hat die Bedeutung der Mittelwelle kontinuierlich abgenommen. Mit Digitalradio (DAB) vollzieht die SRG SSR nun den nächsten Technologiesprung: Digitalradio vermag wesentlich mehr Programme in einer hohen Qualität zu verbreiten – ohne Störungen und ohne Frequenzwechsel.

Seit 2008 sind mit Digitalradio 10 bis 12 Programme der SRG SSR über die Luft empfangbar (darunter DRS Musikwelle) – je nach Landesgegend in unterschiedlicher Zusammensetzung. Dies sind praktisch doppelt so viele wie mit UKW.

Was passiert mit dem Sendeturm?

Zurzeit ist noch unklar, wie die Zukunft aussieht für den 215 Meter hohen Sendemast, den Reservesendeturm und die Sendegebäude. Ein Gutachten der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege (EKD) bezeichnet die Sendeanlage Beromünster als «Denkmal von nationaler Bedeutung».

Zur Erhaltung des Landessenders wurde eine Kerngruppe gebildet mit Vertretern des Luzerner Kantonsrats, der Behörden der Standortgemeinden (Gunzwil und Beromünster), der Denkmalpflege des Kantons Luzern, des Schweizerischen Heimatschutzes, des Fördervereins HistoriAV und der Swisscom



Broadcast. Diese Gruppe arbeitet gemeinsam an einer Lösung, den Landessender auch in Zukunft auf sinnvolle Art und Weise zu nutzen und ihn so für die Nachwelt zu erhalten.

DRS Musikwelle bleibt wie sie ist

Der Mittelwellen-Sender Beromünster schaltet also ab, DRS Musikwelle bleibt aber wie sie ist: ein Radioprogramm für Liebhaberinnen und Liebhaber traditioneller und heimatverbundener Musik sowie von Schlagern und Tanzmusik.

DRS Musikwelle wurde im Frühjahr 2008 inhaltlich stark aufgewertet. SR DRS bietet damit ein Musikprogramm an, das die vielen Facetten traditionellen Musikschaaffens noch besser abbildet. Das Musikprogramm wird am Tag über weite Strecken moderiert; darin eingebettet die Informationssendungen von DRS 1. Mit dem Ausbau der DRS Musikwelle stieg der Anteil der Volksmusik am Gesamtprogramm von Schweizer Radio DRS um mehr als sechs Stunden pro Woche.





Festprogramm

Samstag, 11. Oktober 2008

11.00–11.30	Offizielle Eröffnung mit Ansprachen und Begrüssung von Vertretern der Gemeinden Beromünster und Gunzwil sowie DRS Musikwelle. Begleitung: Regionale Musikgesellschaft.	Grosses Festzelt
11.30	Eröffnung von Festwirtschaft, Markt, Rössli-Chilbi, Kinderhort, Offene Tür der Sendeanlagen (siehe Seite 36/37), Radioweg mit Nostalgiebeiträgen (Schlössliwald; siehe Seite 38/39), Lounge DRS Musikwelle, Verkaufsstand Digitalradio-Geräte von M-Electronics, Ausstellung Radiogeräte (Schulhaus Linden)	Festgelände
11.30–13.00	Stubete mit: – Musikgesellschaft Harmonie Beromünster – Stelser Buaba – Regionales Akkordeonorchester Peter Frey – Alphorngruppe Seetal Moderation: Katrin Hasler, DRS Musikwelle.	Grosses Festzelt
13.30–14.30	Stubete mit: – Örgelifründe Stockenfluh – Alphorntrio Hildisrieden Moderation: Christine Gertschen, DRS Musikwelle.	Milchzelt
14.45–15.45	Stubete mit: – Örgelifründe Stockenfluh – Mer esch gliich Moderation: Christine Gertschen, DRS Musikwelle.	Milchzelt
16.00–17.00	Stubete mit: – Stelser Buaba – Winiger Chörli Moderation: Katrin Hasler, DRS Musikwelle.	Milchzelt
17.15–18.00	Stubete mit: – Fass Brass – Alphornsolistin Antonia Ruckli Moderation: Sämi Studer, DRS Musikwelle.	Milchzelt



18.00	Türöffnung	Grosses Festzelt
18.00–20.00	Festwirtschaft (Abendessen) Willkommensgruss von Vertretern der Gemeinden Beromünster und Gunzwil sowie DRS Musikwelle. Ansprache von Dr. iur. Anton Schwingruber, Regierungsrat Kanton Luzern. Ansprache von Walter Rüegg, Direktor Schweizer Radio DRS. Ansprache von Christoph Gebel, Programmleiter DRS 1 und DRS Musikwelle. Moderation: Christian Klemm, DRS Musikwelle.	Grosses Festzelt
20.00–22.00	Livesendung «DRS Musikwelle – diräkt us Beromünster» mit: – Maja Brunner und Carlo Brunner mit seiner Superländlerkappelle – Trio Eugster – Roberto Blanco mit der Dani Felber Big Band – Maja Brunner mit der Dani Felber Big Band – Dani Felber Big Band – Jodelklub Finsterwald und Happy Pipers – Schwyzerörgeliduo Iten-Grab – Trichlergruppe Bäch und Trichlergruppe Kolping Ebenfalls dabei sein werden die Radiolegenden: – Elisabeth Schnell – Ueli Beck – Susann Enz – Verena Speck – Heiner Gautschy Moderation: Pia Kaeser und Jörg Stoller, DRS Musikwelle. Redaktion und Ablaufplanung: Christian Klemm und Thomas Wild, DRS Musikwelle.	Grosses Festzelt
22.15–01.00	Tanzmusik mit der Dani Felber Big Band und dem Schwyzerörgeliduo Iten-Grab.	Grosses Festzelt



Festprogramm

Sonntag, 12. Oktober 2008

9.30 – 10.30	Gottesdienst mit dem Stiftchor.	Stiftskirche St. Michael, Beromünster
10.30	Eröffnung von Festwirtschaft, Markt, Rössli-Chilbi, Kinderhort, Offene Tür der Sendeanlagen (siehe Seite 36/37), Radioweg mit Nostalgiebeiträgen (Schlössliwald; siehe Seite 38/39), Lounge DRS Musikwelle, Verkaufsstand Digitalradio-Geräte von M-Electronics, Ausstellung Radio-geräte (Schulhaus Linden)	Festgelände
11.00 – 12.00	«Volksmusik-Brunch» (Liveübertragung auf DRS Musikwelle) mit: – Akkordeon-Duo Heidi Bruggmann & Nelly Leuzinger – Michelsämter Musikanten – Jodlerclub Echo vom Landessender Beromünster – Kapelle Elias Husistein Als Gast dabei sein wird die Radiolegende Elisabeth Schnell. Moderation: Peter Hotz und Sämi Studer, DRS Musikwelle.	Grosses Festzelt
12.15 – 13.15	Frühschoppen-Konzert mit: – Feldmusik Gunzwil – Michelsämter Musikanten Moderation: Christine Gertschen und Sämi Studer, DRS Musikwelle.	Grosses Festzelt
13.00 – 13.45	Stubete mit: – Heinz Städeli Quintett – Trachtengruppe Gunzwil Moderation: Beat Tschümperlin, DRS Musikwelle.	Milchzelt
13.30 – 14.15	Stubete mit: – Blasorchester Musikgesellschaft Neudorf – AlpPan Duo mit Georg Masanz Moderation: Katrin Hasler, DRS Musikwelle.	Grosses Festzelt



14.00 – 14.45	Stubete mit: – Jodlerclub Echo vom Landessender Beromünster – Ländlerkappelle Bühler-Fischer Moderation: Christine Gertschen und Sämi Studer, DRS Musikwelle.	Milchzelt
14.30 – 15.15	Stubete mit: – Frienisberger Blasmusikanten – Trachtengruppe Gunzwil Moderation: Beat Tschümperlin, DRS Musikwelle.	Grosses Festzelt
15.00 – 15.45	Stubete mit: – Kapelle Elias Husistein – Jodelduett Christina Buchmüller & René Epp Moderation: Christine Gertschen und Sämi Studer, DRS Musikwelle.	Milchzelt
15.30 – 16.15	Stubete mit: – Singkreis Sursee – Mandolinen- und Gitarren-Orchester Dübendorf Moderation: Katrin Hasler, DRS Musikwelle.	Grosses Festzelt
16.00 – 17.00	Stubete mit: – famm Acapella-Formation – Ländlerkappelle Bühler-Fischer Moderation: Christine Gertschen und Sämi Studer, DRS Musikwelle.	Milchzelt
16.30 – 17.15	Stubete mit: – Heinz Städeli Quintett – Die loschtige Wynentaler Örgeler Moderation: Beat Tschümperlin, DRS Musikwelle.	Grosses Festzelt
17.30	Schluss des Festes mit Schlusswort und Ballon-Wettfliegen, begleitet von der Reitermusik Gunzwil. Wettbewerbskarten können am Sonntag in der Lounge DRS Musikwelle abgeholt werden, Ballone ab 17.00 Uhr beim Schulhaus.	Festgelände



Musik-Formationen am grossen Beromünster-Fest: die Kurzporträts



Alphorngruppe Seetal, Hildisrieden/Sulz

«Wir schenken mit unseren Klängen aufgestellten und glücklichen Menschen einen schönen Moment.» Dies ist das Motto der Alphorngruppe Seetal, die 1993 gegründet wurde. Gegenwärtig sind fünf Frauen und neun Männer bei der Alphorngruppe aktiv mit dabei, sie bestreiten rund 40 Auftritte pro Jahr. Ohne Unterbruch besuchte die Alphorngruppe seit 1994 alle Zentralschweizerischen Jodelfeste sowie die Eidgenössischen Jodelfeste in Frauenfeld, Fribourg, Aarau und Luzern und zahlreiche weitere Veranstaltungen. Das Jubiläumskonzert zum 15-jährigen Bestehen zelebriert die Alphorngruppe am 18. Oktober in Gelfingen.

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, 11.30 bis 13.00 Uhr, Grosses Festzelt



Alphornsolistin Antonia Ruckli, Sulz

Antonia Ruckli aus Sulz ist mit ihren 15 Jahren das jüngste Mitglied der Alphorngruppe Seetal, die ebenfalls am grossen Beromünster-Fest zu sehen und hören ist. Wenn sie nicht am Alphas blasen ist und mit ihrem Instrument im In- und Ausland (so auch in Amerika) auftritt, besucht Antonia Ruckli die Kantonschule in Beromünster, und zwar im dritten Jahr. Sie möchte die Matura mit Musik und ihrem Alphas abschliessen.

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, 17.15 bis 18.00 Uhr, Milchzelt



Alphorntrio Hildisrieden, Hildisrieden

Gefunden haben sich die Musiker vom Alphorntrio in der Musikgesellschaft Hildisrieden, wo alle drei Aktivmitglieder sind oder waren. Während Kaspar Dörig bereits mehr als 30 Jahre auf dem Alphas musiziert, ist Beat Koller im Jahre 1985 auf das Naturinstrument gestossen. Zehn Jahre später hat Beat Estermann die Faszination für die Naturtonreihe und das Alphas entdeckt. Seit 1996 blasen sie als Trio das Alphas. Im Jahr 1997 sind sie erstmals in dieser Formation am ZSJV-Jodlerfest in Sempach vor die Jury getreten. Seither hat das Trio einige Feste mit Erfolg besucht und bereichert.

Internet: www.alphorntrio-hildisrieden.ch

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, 13.30 bis 14.30 Uhr, Milchzelt



AlpPan Duo mit Georg Masanz, Aarburg

Kurt Ott (Alphas) und Käthi Kaufmann (Panflöte) aus Aarburg überraschen immer wieder aufs Neue mit der einmaligen Instrumenten-Kombination. Einfühlend begleitet werden sie von Georg Masanz aus Nussbaumen am Piano. Die drei Musiker überzeugen ihr Publikum mit rhythmischen, dann wieder besinnlichen Melodien oder mit neuen Auflagen alter Lieder.

Internet: www.alppan.ch

Am grossen Beromünster-Fest: Sonntag, 12. Oktober, 13.30 bis 14.15 Uhr, Grosses Festzelt



Roberto Blanco, München

Roberto Blanco wurde 1937 in Tunis als Sohn kubanischer Eltern geboren und wuchs in Beirut und Madrid auf. 1956 begann seine Karriere, als er von einem bekannten Regisseur auf einem Flug von Spanien nach Deutschland «entdeckt» wurde. Beim ARD-Wettbewerb «Dem Nachwuchs eine Chance» gewann er den ersten Preis, vor 1800 Mitbewerbern. Es folgte eine unvergleichliche Karriere als Sänger, Entertainer, Schauspieler und Fernsehmoderator. In dieser Zeit arbeitete sich der in sechs Sprachen singende und durch seine temperamentvolle und natürliche Fröhlichkeit auffallende Sänger an die Spitze der deutschen Unterhaltungselite. Seine bekanntesten Hits, zum Beispiel «Ein bisschen Spass muss sein», sind bis heute bei Jung und Alt bekannt und beliebt.

Internet: www.roberto-blanco.de

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, ab 20.00 Uhr, Grosses Festzelt



Carlo Brunner mit seiner Superländlerkapelle, Schindellegi

Die Superländlerkapelle gibt es seit 1986 und wurde damals als zweite Gruppe der Ländlerkapelle Carlo Brunner gegründet. Der Anspruch des Publikums, etwas weg vom traditionellen Ländler hin zur Unterhaltungsmusik über Swing, Schlager etc., wurde durch diese Formation erfüllt. Das eine tun und das andere nicht lassen gilt bis heute bei den Brunner-Formationen. Man kann sie also in allen Facetten hören und sehen.

Internet: www.carlobrunner.ch

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, ab 20.00 Uhr, Grosses Festzelt





Maja Brunner, Schindellegi

«Mit Musik durchs Leben», das ist Maja Brunners Motto, und dem lebt sie äusserst erfolgreich nach. Schon seit Jahren tritt sie regelmässig auf an Galas, Fernsehsendungen, Konzerten und in Shows. Zudem ist Maja Brunner Moderatorin der «Hit-Welle» auf DRS Musikwelle. Zusammen mit ihrem Bruder Carlo hat Maja Brunner den Song «Läb wohl liebs Beromünster» produziert.

Internet: www.maja-brunner.ch

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, ab 20.00 Uhr, Grosses Festzelt



Ländlerkapelle Bühler-Fischer, Wolhusen

Eine Formation, die den bedeutungsvollen Innerschweizer Stil auf «schwarz sechs» trifft. Die Kapelle, von ihren Freunden auch kurz «Bü-Fi» genannt, kommt aus Wolhusen und besteht aus Franz Bühler (Klarinette, Saxophon und Blockflöte), Beat Fischer (Akkordeon), Irène Reichenbach-Duss (Klavier) und Peter Gerber (Bass). Die Kapelle versteht es immer wieder, die Zuhörer mit kugelrunden und konzertanten Vorträgen zu begeistern. Das lange Zusammenspiel garantiert für gute Harmonie.

Internet: www.buehler-fischer.ch

Am grossen Beromünster-Fest: Sonntag, 12. Oktober, 14.00 bis 14.45 Uhr, Milchzelt; und 16.00 bis 17.00 Uhr, Milchzelt



Dani Felber Big Band, Mattwil

Der 36-jährige Schweizer Bandleader, Jazztrompeter und Komponist Dani Felber steht seit 28 Jahren auf der Bühne. Sein Orchester der Spitzenklasse gründete Dani Felber vor sechs Jahren. Zwanzig der besten Berufsmusiker aus zehn verschiedenen Nationen spielen von Swing bis Pop. Die grössten Galas, Partys und Firmenevents im deutschsprachigen Europa bereichert Dani Felber mit seinem Sound. Zudem begleitete er mit seinem Orchester viele Künstler aus den Bereichen Schlager bis Jazz. Dani Felber und sein Orchester sind offizielles Bundespresseball-Orchester. An diesem Highlight in Deutschland spielt das Spitzenorchester seit 2005.

Internet: www.dani-felber.ch

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, ab 20.00 Uhr, Grosses Festzelt



Die loschtige Wynetaler Örgeler, Beromünster

Im Mai 2004 wurde die Grossformation Die loschtige Wynetaler Örgeler in Beromünster gegründet. Unter der musikalischen Leitung von Beat Aebersold ist in kurzer Zeit eine Formation mit ansehnlichem Repertoire entstanden. Die Formation besteht aus 28 Aktivmitgliedern im Alter zwischen 19 und 75 Jahren. Sie alle stammen aus der Umgebung von Beromünster. Die erste CD hat die noch junge Formation im Jahr 2006 aufgenommen, im Jahr 2008 folgte die zweite. Erfolgreich teilgenommen haben die Örgeler auch an diversen Festen sowie an Sendungen des Schweizer Fernsehens.

Internet: www.dieloschtige-wynetaleroergeler.ch

Am grossen Beromünster-Fest: Sonntag, 12. Oktober, 16.30 bis 17.15 Uhr, Grosses Festzelt



Akkordeon-Duo Heidi Bruggmann & Nelly Leuzinger, Benglen

Heidi Bruggmann und Nelly Leuzinger wurde die Musik von ihren Vätern in die Wiege gelegt, in diesem Herbst feiern sie bereits das 30-jährige Bestehen des Duos. Die beiden werden verstärkt von Hanspeter Schmutz (Klavier) und Werner Reber (Kontrabass). Heidi und Nelly pflegen die virtuose Ländlermusik, haben aber auch Freude an der Unterhaltungsmusik: Das Repertoire umfasst Ländler, Wienermusik, Evergreens und auch jazzige Nummern. Unzählige Tonträger, Radio- und Fernsehauftritte sowie Engagements im In- und Ausland gehören zum Palmares von Heidi und Nelly.

Am grossen Beromünster-Fest: Sonntag, 12. Oktober, 11.00 bis 12.00 Uhr, Grosses Festzelt



famm Acapella-Formation, Beromünster/Gunzwil

famm, das sind vier Frauen, die im Laufe ihrer musikalischen Ausbildung dem Charme des Volksliedes erlegen sind. Vor kurzem gegründet, werden sie bald ihre erste CD aufnehmen. Ihr Repertoire umfasst sowohl das Schweizer als auch das europäische Volkslied in eigenwilligen sowie traditionellen Arrangements.

Am grossen Beromünster-Fest: Sonntag, 12. Oktober, 16.00 bis 17.00 Uhr, Milchzelt





FassBrass, Altishofen

FassBrass besteht aus vier Musikern der Blaskapelle Lublaska. Gespielt wird durchwegs ohne Noten, was Raum und Zeit für freie Interpretationen und Showelemente lässt. Die ersten Auftritte fanden schon bald nach der Lublaska-Gründung im Jahr 1999 statt, den Namen FassBrass trägt die Formation seit Silvester 2002, wo die vier Musiker in einem Fass gespielt haben und es ihnen dabei fast das Gehör «vertätscht» hat.

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, 17.15 bis 18.00 Uhr, Milchzelt



Feldmusik Gunzwil, Gunzwil

Die Feldmusik Gunzwil wurde im Jahr 1891 gegründet, um gemeinsam zu musizieren und die Kameradschaft zu pflegen. Dieser Vorsatz hat sich in den letzten 117 Jahren nicht geändert. Der Verein ist ausserdem bestrebt, junge Leute zu integrieren. Die Feldmusik spielt in der zweiten Stärkeklasse Brass Band und hat in den letzten zwei Jahren im Kantonalen Marschmusikwettbewerb die Plätze eins und zwei belegt. Ausserdem tritt der Verein als Kirchenmusik von Beromünster auf und begleitet die zahlreichen Prozessionen, die im Frühjahr durch den «Fläcken» ziehen.

Am grossen Beromünster-Fest: Sonntag, 12. Oktober, 12.15 bis 13.15 Uhr, Grosses Festzelt



Frienisberger Blasmusikanten, Seedorf

Die Frienisberger Blasmusikanten wurden im Jahr 1987 von Mitgliedern der Musikgesellschaften Baggwil und Lobsigen ins Leben gerufen. Heute zählt die Blaskapelle rund 20 Mitglieder aus der näheren und weiteren Umgebung. Präsident der Formation ist Edi Hübscher, die musikalische Leitung hat Andreas Reber inne. Die Formation pflegt die böhmisch-mährische Blasmusik, sie ist sogar amtierender Europameister in der Mittelstufe. Im November entsteht die vierte CD mit dem Titel «Blumen für Dich», CD-Taufe ist am 15. Februar 2009 in Seedorf.

Internet: www.frienisberger.ch

Am grossen Beromünster-Fest: Sonntag, 12. Oktober, 14.30 bis 15.15 Uhr, Grosses Festzelt



Happy Pipers, Luzern

Die Happy Pipers tragen den Kilt in den Farben des Clans «Mac Beth» und blicken auf 35 Jahre Vereinsgeschichte zurück. 35 Jahre – geprägt von Innovation und unermüdlichem Streben nach neuen Ideen. Unzählige Auftritte mit internationalen Formationen in diversen Stilrichtungen, im In- und Ausland, bestimmten den Weg der ersten Schweizerischen «Bagpipe Band». Unterstützt durch die Produktion zahlreicher Tonträger und Fernsehauftritte wurde die Formation schnell zu einem festen Bestandteil der Schweizer Unterhaltungsszene. Freundschaftliche Beziehungen nach Schottland öffneten der Band mit der Zeit musikalisch völlig neue Perspektiven und ermöglichten Teilnahmen an Competitions in Schottland, Belgien und Deutschland.

Internet: www.happy-pipers.ch

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, ab 20.00 Uhr, Grosses Festzelt



Musikgesellschaft Harmonie, Beromünster

Die Musikgesellschaft Harmonie Beromünster spielt in Brass-Band-Besetzung in der dritten Stärkeklasse. Seit Sommer 2006 steht sie unter der Leitung von Emerita Blum-Duss und verfügt momentan über 26 Mitglieder. Im Frühjahr stehen jeweils zwei Jahreskonzerte in Beromünster auf dem Programm, vor der Sommerpause findet zudem das alljährliche Parkfest im wunderschönen Schlössliwald statt. Die Proben für das beliebte Adventskonzert beginnen jeweils im September. Nebst den öffentlichen Auftritten pflegt die Musikgesellschaft aber auch die Kameradschaft an musikinternen Anlässen.

Internet: www.mgberomuenster.ch

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, 11.30 bis 13.00 Uhr, Grosses Festzelt



Heinz Städeli Quintett, Emmenbrücke

Das Heinz Städeli Quintett gibt es seit drei Jahren und besteht aus den Musikern Heinz Städeli und Walter Dällenbach (Klarinette/Saxofon), Heiri Emmenegger (Akkordeon), Martin Wicki (Klavier) und Hansruedi Marti (Bass). Eher ein Zufall war die Gründung des Quintetts: Es entstand, nachdem die fünf Musiker kurzfristig in die Bresche springen mussten für einen Auftritt. Das Repertoire umfasst zur Hauptsache die Kompositionen des Altmeisters Jost Ribary senior.

Am grossen Beromünster-Fest: Sonntag, 12. Oktober, 13.00 bis 13.45 Uhr, Milchzelt; und 16.30 bis 17.15 Uhr, Grosses Festzelt



**Jodelduett Christina Buchmüller & René Epp, Sursee**

Die leidenschaftliche Jodlerin Chregi wird seit rund zehn Jahren von René mit der Handorgel an Konzerten und Jodlerfesten begleitet. Vor fünf Jahren konnte Chregi ihrem Begleiter die ersten Jodeltöne entlocken, und das mit Erfolg. Der musikalische Funken war übergesprungen. Heute singen die beiden gemeinsam im Duett. Chregi ist auch Dirigentin des Jodelklubs Hergiswil am Napf und des Jodelklubs Sursee, wo seit kurzem auch René in den Reihen steht.

Am grossen Beromünster-Fest: Sonntag, 12. Oktober, 15.00 bis 15.45 Uhr, Milchzelt

**Jodelklub Finsterwald, Finsterwald**

«Üses Härz isch immer offä und für Neus barad» ist das Motto des Jodelklubs Finsterwald. Der 1974 gegründete und unter der Leitung von Ruedi Bieri stehende Jodelklub singt vor allem alte und neue Jodellieder, Natur-Jodel, Weihnachts- und Unterhaltungslieder. Damit hat der Jodelklub Erfolg: Alle zwei Jahre kommen über 2000 Besucher ans Jodlerkonzert. Zudem ist der Jodelklub jeden Dezember mit einem Adventskonzert in der Kirche von Finsterwald, jeweils im Sommer an der Jodlerchilbi in Finsterwald und jährlich drei bis vier mal als Gastformation bei anderen Konzerten zu hören. Der Jodelklub Finsterwald bemüht sich auch, den Nachwuchs für Jodelgesang zu motivieren: Kinder gehören zu den Stars an den Konzerten.

Internet: www.jodlerklub-finsterwald.ch

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, ab 20.00 Uhr, Grosses Festzelt

**Jodlerclub Echo vom Landessender, Beromünster**

Im Jahre 1958 haben sich im Restaurant Bahnhof in Beromünster die drei Jodlerfreunde Nicola Bischof, Anton Studer und Rudolf Schnarwilier entschlossen, einen Jodlerclub zu gründen. Im Januar 1960 konnte der erste Dirigent Fritz Köpfli im Restaurant Bahnhof mit der ersten Probe beginnen. Kurz vor dem 40-Jahr-Jubiläum im Oktober 2002 taufte und feierte der Jodlerclub am 29. September 2002 seine erste CD «So tönt's vom Landessender». Heute hat der Club 18 Aktivmitglieder. Geprobt wird jeweils am Montagabend im Singaal des Primarschulhauses Beromünster; Interessierte sind herzlich willkommen.

Internet: www.innerschwyz.ch

Am grossen Beromünster-Fest: Sonntag, 12. Oktober, 11.00 bis 12.00 Uhr, Grosses Festzelt; und 14.00 bis 14.45 Uhr, Milchzelt

**Kapelle Elias Husistein, Root**

Die Kapelle Elias Husistein wurde 1997 gegründet, sie konnte somit letztes Jahr das 10-jährige Jubiläum feiern. Natürlich durfte zu diesem Anlass eine CD mit diversen eigenen Kompositionen nicht fehlen. Die Formation pflegt den Innerschweizer Stil und ist hauptsächlich in der Umgebung Luzern anzutreffen. Elias Husistein (Klarinette/Saxofon), Michi Husistein (Akkordeon) und Röbi Wicki (Klavier) sind schon seit Beginn mit dabei, vor zwei Jahren stiess Veri Stalder (Bass) dazu. In den zehn Jahren durfte die Kapelle schon diverse gemütliche und lässige Stunden mit der Ländlermusik verbringen und manchem Ländlerfan grosse Freude bereiten.

Internet: www.eliashusistein.ch

Am grossen Beromünster-Fest: Sonntag, 12. Oktober, 11.00 bis 12.00 Uhr, Grosses Festzelt; und 15.00 bis 15.45 Uhr, Milchzelt

**Mandolinen- und Gitarren-Orchester Dübendorf, Dübendorf**

Das Mandolinen- und Gitarren-Orchester Dübendorf (MGOD) wurde 1951 von Freundinnen und Freunden der Mandolinen- und Gitarrenmusik der Umgebung Dübendorf gegründet. Seit Beginn ist das MGOd Mitgliedverein des Zufpmusik-Verbands (ZVS). Derzeit umfasst das Orchester 25 aktive Musikerinnen und Musiker, welche die Tradition der Zufporchestermusik pflegen und fördern möchten. Die Geselligkeit soll dabei ebenfalls nicht zu kurz kommen. Das Orchester spielt in der näheren und weiteren Umgebung, das Repertoire umfasst traditionelle und klassische Mandolinen- und Gitarrenmusik sowie Kompositionen des 20. Jahrhunderts.

Am grossen Beromünster-Fest: Sonntag, 12. Oktober, 15.30 bis 16.15 Uhr, Grosses Festzelt

**Mer esch gliich, Gunzwil**

Die Gruppe Mer esch gliich ist eine Stegreif-Formation, mit den Instrumenten Trompete, Flügelhorn, Klarinette, Akkordeon, Euphonium und Tuba. Mer esch gliich pflegt verschiedene Stilrichtungen, mit Vorliebe spielt die Formation virtuose Stücke aus den Sparten alpenländische Volksmusik, Schlager und Jazz. Die Musiker haben sich im Militärspiel, genauer im Luzerner Infanterie-Regiment 19, gefunden und sind zwischenzeitlich das einzige lebendige Überbleibsel aus den legendären Zeiten des «Nünzäni».

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, 14.45 bis 15.45 Uhr, Milchzelt



**Michelsämter Musikanten, Beromünster**

Die Blaskapelle Michelsämter Musikanten wurde im Jahr 1994 gegründet. Sie spielt in der böhmisch-mährischen Originalbesetzung, das Repertoire umfasst aber nebst des böhmisch-mährischen Stils auch moderne Unterhaltungsmusik. Die 17 Musiker stammen grösstenteils aus der Umgebung von Gunzwil und Beromünster, also dem Michelsamt. Die Blaskapelle hatte schon mehrere Auftritte im Schweizer Fernsehen. Sie wird geleitet von Bani Bühlmann.

Internet: home.datacomm.ch/mminfo

Am grossen Beromünster-Fest: Sonntag, 12. Oktober, 11.00 bis 12.00 Uhr, Grosses Festzelt; und 12.15 bis 13.15 Uhr, Grosses Festzelt

**Blasorchester Musikgesellschaft Neudorf, Neudorf**

Das Blasorchester Musikgesellschaft Neudorf ist ein bunt gemischter Haufen von 55 jungen und junggebliebenen Musikantinnen und Musikanten aus dem ganzen Michelsamt. Seit 1989 steht das Orchester unter der musikalischen Leitung von Rolf Stirnemann aus Beromünster und spielt in der ersten Stärkeklasse Harmonie. Im kommenden Januar wird eines der Highlights der doch schon 112-jährigen Vereinsgeschichte Tatsache: Die Musikgesellschaft Neudorf stellt sich am Internationalen Blasmusikfestival in der tschechischen Hauptstadt Prag einer hochkarätigen Jury. Daumen drücken erlaubt!

Am grossen Beromünster-Fest: Sonntag, 12. Oktober, 13.30 bis 14.15 Uhr, Grosses Festzelt

**Örgelifründe Stockenfluh, Meierskappel BE**

Die Örgelifründe Stockenfluh bestehen seit 1991. Zum Quartett gehören Katrin Wymann (Schwyzerörgeli), Marcel Zumbunn (Schwyzerörgeli), Beni Gerber (Schwyzerörgeli) und Hansueli Hehlen (Kontrabass). Obschon im Kanton Bern beheimatet, spielen sie längst nicht nur den Berner Stil. Man trifft die Formation an verschiedensten Veranstaltungen: Vorwiegend sind es einschlägige Ländlermusiklokale in allen Landesteilen der Schweiz, wo das Quartett an öffentlichen Anlässen gastiert, daneben stehen aber auch etliche Vereins- oder Privatanlässe im Spielkalender. Der Bekanntheitsgrad der Formation ist in den letzten Jahren durch Auftritte beim Schweizer Fernsehen stetig gewachsen.

Internet: www.stockenfluh.ch

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, 13.30 bis 14.30 Uhr, Milchzelt; und 14.45 bis 15.45 Uhr, Milchzelt

**Regionales Akkordeonorchester Peter Frey, Reinach**

Das Regionale Akkordeonorchester Peter Frey wird in drei Gruppen geführt und ist im aargauischen Reinach domiziliert. Fast ein Viertel seiner Mitglieder kommen aus der Region Beromünster, das heisst aus dem Michelsamt. Das erste Orchester, bestehend aus 26 begeisterten Musikliebhabern und zehn Akkordeon-Lehrpersonen, wurde bekannt durch viele Konzerte in der Schweiz und anderen europäischen Ländern, sowie fünf Konzertreisen nach Nord- und Südamerika. Das Radiostudio Zürich hat schon 1967 mit dem Orchester ein erstes Programm produziert und über den Sender Beromünster ausgestrahlt.

Internet: www.musikstudio-reinach.ch

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, 11.30 bis 13.00 Uhr, Grosses Festzelt

**Reitermusik Gunzwil, Gunzwil**

Die Reitermusik Gunzwil entstand aus dem traditionellen Auffahrtsumritt von Beromünster; der Ursprung geht ins 17. Jahrhundert zurück. 1696 werden erstmals vier berittene Trompeter am traditionellen Auffahrtsumritt in der Stiftschronik erwähnt. Die Aktivitäten der Auffahrtsmusik, wie sie damals noch genannt wurde, beschränkten sich anfänglich fast ausschliesslich auf den Umritt zu Christi Himmelfahrt. Erst vor rund 60 Jahren begann die inzwischen auf 24 Mann angewachsen Besetzung auch sonst in der Öffentlichkeit aufzutreten. Obwohl die Reitermusik in den letzten Jahren auch ausserhalb des Kantons auf Interesse stiess, bedeutet es ihr doch immer wieder eine besondere Ehre, der traditionellen Auffahrtsprozession in Beromünster mit ihrer Anwesenheit einen würdigen Rahmen zu verleihen.

Internet: www.reitermusik-gunzwil.ch

Am grossen Beromünster-Fest: Sonntag, 12. Oktober, ab 17.30 Uhr, Festgelände

**Schwyzerörgeliduo Iten-Grab, Oberägeri/Rothenthurm**

Das bekannte Schwyzerörgeli-Duo aus Oberägeri/Rothenthurm wurde 1985 gegründet und ist weit über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus bekannt. Wendelin Iten und Albert Grab verstehen es, jede Generation zu begeistern und zu unterhalten. Die zwei Musiker lieben und beherrschen das Schwyzerörgelenspiel seit ihrer Kindheit. Unterstützt werden sie von zwei Bassisten. Mark Schuler und Toni Nussbaumer begleiten abwechselnd Wendelin und Bärtil zu ihren Auftritten. Zu den Spezialitäten zählt der lüpfige und urchige Stil, gespickt mit Jodel und Jutzern.

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, ab 20.00 Uhr, Grosses Festzelt



**Singkreis Sursee, Sursee**

Der Laienchor Singkreis Sursee ist mit ca. 50 Sängerinnen und Sängern aus Sursee und Umgebung ein lebendiger Kulturgestalter. Aus Freude an der Musik erarbeitet der Chor unter der Leitung von Stefan Bucher Werke aus den verschiedensten Epochen und Sparten. Dabei stellen die Sängerinnen und Sänger einen hohen Anspruch an sich selbst – in punkto Interpretation und Leidenschaft. Das Repertoire präsentiert der Singkreis bei diversen Auftritten in der Region. Nebst der wöchentlichen Proben wird die Geselligkeit im Singkreis gross geschrieben: Er ist ein Ort des Austauschs, der Kontakte und des Engagements. Ebenso ist es dem Chor wichtig, freundschaftliche Beziehungen zu anderen Vereinen und kulturschaffenden Gruppierungen der Umgebung zu pflegen.

Internet: www.singkreissursee.ch

Am grossen Beromünster-Fest: Sonntag, 12. Oktober, 15.30 bis 16.15 Uhr, Grosses Festzelt

**Stelser Buaba, Stels**

Die Formation Stelser Buaba begann 1984 in der Besetzung Joos Meier (Klarinette), Vali Meier (Schwyzerörgeli) und Andrea Meier (Bassgeige) zu musizieren. Die drei Brüder aus Stels im Prättigau (daher der Kapellenname) bekamen 1986 Verstärkung durch Claudia Lietha. 1991 ergänzte die Jüngste der Meier-Geschwister, Elsbeth, die Kapelle zur typischen Bündner Formation. Die Ländlerkapelle Stelser Buaba ist eine aufgestellte Formation, die mit viel Freude musiziert und die Kultur der Volksmusik erhalten und auch weitergeben will.

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, 11.30 bis 13.00 Uhr, Grosses Festzelt; und 16.00 bis 17.00, Milchzelt

**Trachtengruppe Gunzwil, Gunzwil**

2008 darf die Trachtengruppe Gunzwil das 25-jährige Jubiläum feiern. Rund 70 aktive Mitglieder in der Sing- und Tanzgruppe pflegen das aktive Brauchtum in der Gemeinde Gunzwil. Zusammen mit der Kinder- und Jugendgruppe (30 Personen) bringt die Trachtengruppe Gunzwil Kultur und Freude zu den Menschen im Dorf.

Am grossen Beromünster-Fest: Sonntag, 12. Oktober, 13.00 bis 13.45 Uhr, Milchzelt; und 14.30 bis 15.15 Uhr, Grosses Festzelt

**Trichlergruppe Bäch, Gunzwil**

42 Mitglieder hat die Trichlergruppe Bäch. Die Gunzwiler Formation besteht seit 1986 und nimmt hauptsächlich an diversen Samichlaus-Einzügen in der Region teil. Daneben begleitet sie zahlreiche Samichlaus-Hausbesuche im Bäch.

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, ab 20.00 Uhr, Grosses Festzelt

**Trichlergruppe Kolping, Beromünster**

Die Trichlergruppe Kolping aus Beromünster wurde 1995 gegründet, sie besteht heute aus 30 Mitwirkenden. Die Formation nimmt an verschiedenen regionalen Samichlaus-Einzügen teil und hilft bei den Samichlaus-Hausbesuchen in Beromünster aktiv mit. Zudem tritt die Trichlergruppe an Familien-, Firmen und Geburtstagsanlässen auf.

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, ab 20.00 Uhr, Grosses Festzelt

**Trio Eugster, Dübendorf**

Das Trio Eugster, seit ein paar Jahren pensioniert, hat während etwa drei Jahrzehnten die Geschichte der Mundartschlager und Volksmusik mitgeprägt. Als Nachfolger der Boss-Buebe («Träumli») und Minstrels («Grüezi wohl Frau Stirnimaa») sind viele Eugster-Titel nach etlichen Hitparadenplätzen zu Evergreens geworden («Läck du mir am Tschööpli», «Ganz de Bappe», «Söll emal choo» etc.). Die drei Brüder waren etwa 25 Jahre Profis im Showbusiness, haben in weit über 100 Fernsehsendungen mitgewirkt und einige tausend Bühnenauftritte bestritten. Das Trio Eugster sieht man heute nur noch selten und bei speziellen Anlässen auf der Bühne.

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, ab 20.00 Uhr, Grosses Festzelt

**Winiger Chörli, Neudorf**

Das Winiger Chörli tritt seit 25 Jahren an Familienfesten, Vereinsanlässen, Seniorennachmittagen und in Gottesdiensten auf. Die sechs Geschwister sind zusammen in einer Grossfamilie in der Mühle Neudorf aufgewachsen. Das Motto des Chörli lautet: «Zäme sii, Freud ha, Freud mache.» Das tun sie auch mit ihrer CD «Freud am Läbe», die 1999 erschienen ist.

Am grossen Beromünster-Fest: Samstag, 11. Oktober, 16.00 bis 17.00 Uhr, Milchzelt



Alle Texte und Fotos wurden von den Formationen zur Verfügung gestellt. Besten Dank.



Das Rahmenprogramm: für Jung und Alt hats etwas dabei

Nebst den zahlreichen musikalischen Highlights während des grossen Beromünster-Fests erwartet Sie auch «darum herum» ein abwechslungsreiches Programm – von einer Radioausstellung über den Radioweg bis zur Offenen Tür bei den Sendeanlagen.

Während des ganzen Fests sind folgende **Attraktionen** für Sie geöffnet:

- Festwirtschaft
- Rössli-Chilbi
- Kinderhort
- Offene Tür der Sendeanlagen (siehe Seite 36/37)
- Radioweg mit Nostalgiebeiträgen (Schlössliwald; siehe Seite 38/39)
- Lounge DRS Musikwelle
- Verkaufsstand Digitalradio-Geräte (M-Electronics)
- Ausstellung Radiogeräte aus vier Zeitepochen (Schulhaus Linden, offen am Samstag von 11.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 10.30 bis 17.00 Uhr)
- Liveübertragung Fussballspiel Schweiz – Lettland (FC Gunzwil)

Darüber hinaus finden Sie auf dem **Markt** verschiedene lokale Spezialitäten und Köstlichkeiten. Ein Auszug aus dem geplanten Marktstand-Angebot:

- Backwaren: Conditorei Fischer, Beromünster
- Marronistand: Chommerbuebe, Beromünster
- Buchweizenprodukte, Sirupe und Likör: Helen Nyffeler, Neudorf
- Honig und Zwetschgendessert: Familie Ineichen, Neudorf
- Perlen, Perlenschmuck und Perlenbäume: Irma Müller, Gunzwil
- Geschenkartikel: Alexandra Koch, Schongau
- Seidentücher und Landhausmode: Theres und Rudolf von Rohr, Reinach
- Stiftswein: Susanne Rambold, Metenand Lade, Beromünster
- Destillate: Urs Hecht, Gunzwil
- Käseprodukte: Franz Scheuber, Chäsi, Beromünster
- Kunstkarten: Sheila Lang, Fotostudio, Neudorf
- Gegrillte Lotharspiesse: Valentin Stählin, OVB, Beromünster
- Risotto und Militärküche: Franz Meier, Beromünster
- Frischfleisch und Naturabeef: Doris Habermacher, Rickenbach



Einmal das Michelsamt aus der Luft erleben oder in einem der vielen, vorzüglichen Restaurants dinieren? Mit dem Kauf eines **Tombola**-Loses haben Sie die Möglichkeit, ein grossartiges Erlebnis zu gewinnen. Daneben besteht die Chance, einen von über 500 tollen Sofortpreisen zu gewinnen – Spezialitäten aus dem Michelsamt und weitere schöne Artikel, gespendet vom Michelsämter Gewerbe. Der Gewinn aus der Tombola kommt den einheimischen Vereinen zu Gute, die sich für das grosse Beromünster-Fest engagieren.

Ballonfahrt mit Walter Rey

Seit fast 30 Jahren bietet Walter Rey aus Gunzwil Ballonfahrten an. Dabei hat den hauptberuflich als Käser tätigen Walter Rey sein Hobby schon in der ganzen Welt herumgebracht, sogar in China ist er schon an einem internationalen Wettbewerb in den Himmel gestiegen. Walter Rey und sein Ballonteam werden am Samstag-Nachmittag, 11. Oktober auf dem Festgelände sein und einem Tombolagewinner zu einem kurzen, herrlichen Überblick über das Michelsamt verhelfen (nur bei schönem Wetter).





Am grossen Beromünster-Fest werden Sie auch kulinarisch verwöhnt!

Verpflegungsmöglichkeiten während des grossen Beromünster-Fests finden Sie im grossen Festzelt und im Milchzelt. Daneben können Sie sich in Beizlis und an den Festständen, geführt von den lokalen Vereinen, mit Speis und Trank eindecken.

Milchzelt

Öffnungszeiten:

- Samstag, 11. Oktober: 11.00 bis 00.00 Uhr
- Sonntag, 12. Oktober: 9.30 bis 17.00 Uhr

Speisen

Raclette Nature, Raclette Pfeffer. Beilagen: Kartoffeln, Silberzwiebeln, Cornichons

Getränke

Rotwein, Weisswein, Mineralwasser, diverse Süssgetränke

Kaffee, Tee, Abschaltkaffee (Spezialmischung), Milch Shake

Frühstück-Spezial

Familienfrühstück am Sonntag, 12. Oktober, von 9.30 bis 11.00 Uhr mit Kaffee, Tee, Ovmaltine, Gipfeli, Züpfe, Käse (zwei Sorten), Aufschnitt, Konfitüre, Butter.

Die Verpflegungsstände und Beizli haben folgende Öffnungszeiten:

- Samstag, 11. Oktober: 11.00 bis 01.00 Uhr
- Sonntag, 12. Oktober: 10.30 bis 18.00 Uhr

Angebot an den Getränkeständen

Bier, Bier alkoholfrei, Mineralwasser, diverse Süssgetränke

Kaffee crème, Espresso, Cappuccino, Latte Macchiato, Kafi Zwetschgen, Kafi Träsch, Holdrio, Tee Zwetschgen, Landessender-Kafi mit Schlagrahm, Tee

Weisswein, Rotwein, Prosecco

Nussstängel, diverse Sandwicks

Angebot am Grillstand

Grillbratwurst mit Brot und Senf, Hamburger, Schweinssteak mit Brot, Schweinssteak mit Pommes frites, Portion Pommes frites, Portion Poulet-Flügeli

Angebot am Pizzastand

Pizza Prosciutto, Pizza Margherita, Pizza Hawaii, Pizza Landessender

Angebot am Schweizer Stand

Aelpler-Magronen mit Apfelmus, Rösti mit Speck

Artillerie-Beizli beim Radioweg im Schlössliwäldli

Jedes Jahr am Herrgottstag nimmt der Artillerieverein Aufstellung im Schlössliwäldli und untermalt mit Schüssen aus den traditionellen Artillerie-Kanonen die Zeremonien am Fronleichnamstag in Beromünster; und dies seit 1912. Dieses Jahr sind die Herrgottskanoniere zusätzlich am 11. und 12. Oktober im Schlössliwäldli anzutreffen. Sie betreuen den Radioweg (siehe Seite 38/39) und verwöhnen die Besucher mit einem Landessender-Kafi, der auf traditionelle Art gebraut wird. Die Artilleristen sind natürlich in Uniform und erklären gerne das eine oder andere Gerät ihrer Ausrüstung.



Buure-Beizli beim Landessender-Turm

Wieso ist man auf den Blosenberg in Gunzwil gekommen, als man vor 77 Jahren nach einem Platz für einen Sender gesucht hat? Das wird einem bei einem Halt beim Landessender-Turm klar: Die Aussicht fast über das ganze Mittelland bis zu den Juraketten ist wirklich atemberaubend. Beim Sendeturm betreibt der Bauernverein Michelsamt eine kleine Festwirtschaft. Interessante Geschichten können die Bauern erzählen, welche seit Jahrzehnten in unmittelbarer Nähe des Sendeturmes Landwirtschaft betreiben. Als kulinarischer Höhepunkt wird zum Beispiel ein Dessert angeboten: Meringues mit Rahm von Gunzwiler Kühen!

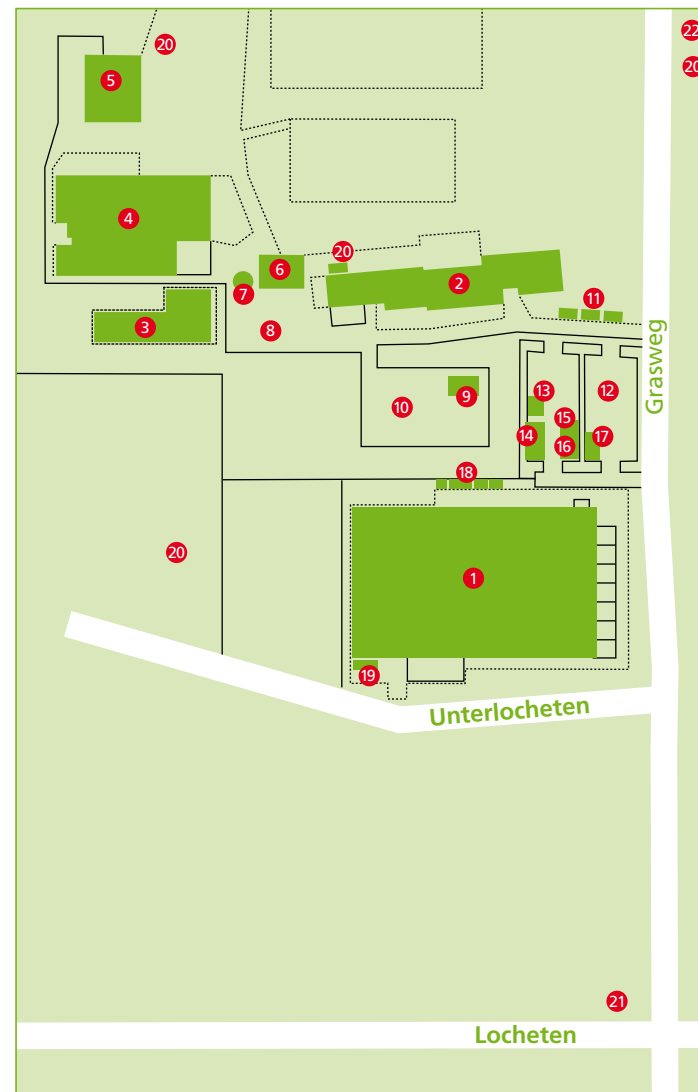




Plan Gunzwil / Beromünster



Plan Festgelände



Legende

- 1 Grosses Festzelt
- 2 Radioausstellung
- 3 Milchzelt
- 4 Künstler- und Staff-Verpflegung
- 5 Hopp-Schwiiz-Bar (Fussball-Übertragung)
- 6 Landessender-Bar
- 7 Karussell
- 8 Brauchtumsausstellung
- 9 Zelt Kinderhort
- 10 Spielplatz
- 11 Verpflegungsstände
- 12 Markt
- 13 5-Sterne-Region
- 14 Lounge DRS Musikwelle
- 15 Verkaufsstand Digitalradios (M-Electronics)
- 16 SRG Zentralschweiz SRG Aargau Solothurn
- 17 Kaffee-Bar
- 18 WC
- 19 Eingang VIP
- 20 Parkplätze VIP/Künstler
- 21 Bushaltestelle (Shuttlebusse)
- 22 Bushaltestelle («Gunzwil, Linden»)
- 23 Bushaltestelle («Beromünster, Post»)



Anreise & Verkehr

Anreise mit dem öffentlichen Verkehr

Das Festgelände in Gunzwil ist gut erreichbar mit dem öffentlichen Verkehr. Bitte reisen Sie wenn möglich mit dem öffentlichen Verkehr an – auch der Umwelt zuliebe.

Anreise von Basel

– Mit dem IC nach Olten, von dort weiter mit dem RegioExpress nach Sursee, von dort weiter mit dem Bus Richtung Beromünster bis nach Gunzwil, Linden.

Anreise von Bern

– Mit dem IC nach Olten, von dort weiter mit dem RegioExpress nach Sursee, von dort weiter mit dem Bus Richtung Beromünster bis nach Gunzwil, Linden.
– Mit dem IC nach Luzern, von dort mit dem direkten Bus von Luzern, Bahnhof bis zur Endhaltestelle Beromünster, Post.

Anreise von Luzern

– Mit dem direkten Bus von Luzern, Bahnhof bis zur Endhaltestelle Beromünster, Post.

Anreise von Olten

– Mit dem RegioExpress nach Sursee, von dort weiter mit dem Bus Richtung Beromünster bis nach Gunzwil, Linden.

Anreise von Zürich

– Mit dem ICN oder IR nach Olten, von dort weiter mit dem RegioExpress nach Sursee, von dort weiter mit dem Bus Richtung Beromünster bis nach Gunzwil, Linden.
– Mit dem IR nach Luzern, von dort mit dem direkten Bus von Luzern, Bahnhof bis zur Endhaltestelle Beromünster, Post.

Anreise von der Ostschweiz

– Bitte via Zürich HB anreisen (siehe «Anreise von Zürich»).

Anreise von der Nordwestschweiz

– Bitte via Basel oder Olten anreisen (siehe «Anreise von Basel» und «Anreise von Olten»).

Anreise von der Region Bern, Wallis und der Westschweiz

– Bitte via Bern anreisen (siehe «Anreise von Bern»).

Anreise von der Zentralschweiz und vom Tessin

– Bitte direkt oder via Luzern anreisen (siehe «Anreise von Luzern»).

Für weitere Informationen und detaillierte Fahrplanauskünfte wenden Sie sich bitte an den nächstgelegenen Bahnhofsschalter oder besuchen Sie die Internetseite www.sbb.ch.



Direkte Busverbindungen

Die dem Festgelände am nächsten gelegene Bushaltestelle heisst «Gunzwil, Linden», aber auch von der Haltestelle «Beromünster, Post» ist der Festplatz in wenigen Fussminuten erreichbar.

Busverbindungen zum Festgelände

– Direkte Busse von Sursee nach Gunzwil, Linden am Samstag und Sonntag stündlich von 7.33 bis 19.33 Uhr.
– Direkte Busse von Luzern nach Beromünster, Post am Samstag und Sonntag stündlich von 7.05 bis 19.05 und 20.12 bis 00.12 Uhr, am Samstag zusätzlich ein Extrakurs um 16.35 Uhr.
– Direkte Busse von Beinwil am See nach Beromünster, Post (siehe off. Fahrplan).

Busverbindungen ab Festgelände

– Direkte Busse von Gunzwil, Linden nach Sursee am Samstag und Sonntag stündlich von 7.00 bis 19.00 sowie zusätzlich am Samstag um 22.55 und 23.55 Uhr (Extrakurse; mit Anschluss nach Luzern).
– Direkte Busse von Beromünster, Post nach Luzern am Samstag stündlich von 7.00 bis 18.00 und 19.05 bis 01.05 Uhr (Extrakurs um 23.05 Uhr). Ab 22.00 Uhr fahren diese Kurse auch ab Haltestelle Gunzwil, Linden (22.00, 23.00, 24.00 und 01.00 Uhr). Am Sonntag stündlich von 7.00 bis 18.00 und 19.05 bis 22.05 und 01.05 Uhr.
– Direkte Busse von Beromünster, Post nach Beinwil am See (siehe off. Fahrplan) mit zwei Extrakursen um 22.25 und 23.25 Uhr am Samstagabend.

Anreise mit dem Privatauto

– Reisenden von Basel, Bern, Luzern, Olten und den angrenzenden Regionen empfehlen wir, via die Autobahn A2 anzureisen und diese bei der Ausfahrt Sursee zu verlassen. Von dort führt die Kantonsstrasse 23 in ca. 7 Kilometern nach Gunzwil/Beromünster.
– Reisenden von Zürich und der Ostschweiz empfehlen wir, via die Autobahn A1 anzureisen und diese bei der Ausfahrt Lenzburg zu verlassen. Von dort führt die Kantonsstrasse 26 in ca. 25 Kilometern nach Gunzwil/Beromünster.

Wichtige Hinweise

– Die Parkplätze in Gunzwil und Beromünster sind markiert. Bitte halten Sie sich an die Parkvorschriften, benutzen Sie nur die ausgeschilderten Parkplätze und befolgen Sie die Anweisungen von Helfern und Polizei.
– Bitte beachten Sie, dass die Parkplatzzahl beschränkt ist. Wir empfehlen deshalb die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr.
– Bei den Sendeanlagen ausserhalb des Dorfes sind keine Parkplätze vorhanden. Für Besuche bei der Anlage sind regelmässige Gratis-Shuttlebusse organisiert, diese verkehren ab dem Festgelände (Details auf Seite 36/37).
– Gelände und Festzelt sind rollstuhlgängig.
– Wer fährt, trinkt nicht.



Besuchen Sie die legendären Sendeanlagen

DRS Musikwelle und Swisscom Broadcast bieten den Festbesuchern die einmalige Möglichkeit, die Sendeanlagen beim Beromünster-Turm zu besichtigen. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen – «Beromünster» wird bald Geschichte sein.

Während der Besichtigung können Sie sich frei durch die verschiedenen Räumlichkeiten bewegen, zum Beispiel durch die alte Sendezentrale. Bestaunen Sie alte Gerätschaften, Schaltwände und Kommandopulte. Und falls Sie Fragen zu «Beromünster» haben, die Sie schon lange einmal einem Spezialisten stellen wollten, sind Mitarbeitende von Swisscom Broadcast für Sie da.

So kommen Sie zu den Sendeanlagen

Während des grossen Beromünster-Fests zirkuliert am Samstag und Sonntag (11. und 12. Oktober) von 10.30 bis 16.30 Uhr ein Shuttlebus im Viertelstunden-Takt zwischen dem Festgelände und den Sendeanlagen.

Wichtige Hinweise

- Da die Sendeanlagen noch in Betrieb sind, bitten wir um Verständnis, dass gewisse Anlagen abgesperrt und einige Räume nicht zugänglich sind.
- Die beiden Sendetürme können nicht besichtigt werden. Der Shuttlebus wird aber rund 200 Meter vom Turm entfernt einen Fotohalt einlegen.
- In der Sendeanlage bestehen keine Verpflegungsmöglichkeiten. Ein Buure-Beizli lädt aber beim Sendeturm zum Verweilen ein. Zahlreiche Stände und Restaurants auf dem Festgelände im Dorfzentrum vom nahe gelegenen Gunzwil bieten ebenfalls Speis und Trank für Gross und Klein.
- Sämtliche Räumlichkeiten sind auch für Personen im Rollstuhl zugänglich, ein Lift ist vorhanden.
- Die Anfahrt mit dem Privatauto ist nicht möglich, bei der Sendeanlage stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Bitte benutzen Sie den Gratis-Shuttlebus, der Sie während dem grossen Beromünster-Fest im Viertelstundentakt vom Festgelände bequem zur Sendeanlage bringt – und retour.
- Da der Bus lediglich ca. 15 Plätze hat, ist die Besucherzahl begrenzt. Bitte haben Sie Geduld; der nächste Bus fährt in 15 Minuten.





Radioweg: Erleben Sie 7 Jahrzehnte Radiogeschichte

Ein historischer Streifzug durch 7 Jahrzehnte Radiogeschichte: Im nahe gelegenen Schöllliwald des Stiftes Beromünster, einer barocken Parkanlage mit einer Allee aus stolzen Hainbuchen und Rosskastanien, warten 7 Hörstationen auf die Spazierenden.

Hier wird das Rad der Zeit zurückgedreht. Noch einmal nehmen Persönlichkeiten der Geschichte in sorgfältig ausgewählten Tondokumenten Gestalt an, und Erinnerungen an längst vergangene Radiozeiten werden lebendig. Der Radioweg ist während des grossen Beromünster-Fests und bis am 19. Oktober 2008 geöffnet.

An jeder Station taucht das Ohr in ein Jahrzehnt des letzten Jahrhunderts ein – vom Bau des Sendeturms bis in die heutige Digitalradio-Zeit:

1930er-Jahre

Der Start – 1938 wird der neue Sendeturm des Landessenders erbaut.

1940er-Jahre

Der Zweite Weltkrieg auf Sendung – General Guisan und Bundesrat Minger zur Lage der Nation.

1950er-Jahre

1953 gesellt sich das Bild zum Ton – Das Schweizer Fernsehen startet den Testbetrieb.

1960er-Jahre

Hörspiele als Gassenhauer – Oder: Zum Kaffee bei Ehrensams am Spalenberg 77a.

1970er-Jahre

Das Schweizer Radio unter Druck – Der «Hofer-Club» wetzt seine Messer.

1980er-Jahre

1983 gehen wilde Pioniere auf Sendung – Privatradios sorgen für Konkurrenz.

1990er-Jahre

Internet, Videostreams, Digitalradio (DAB) – Die digitale Revolution schafft neue Medien.

Wegbeschreibung ab Festplatz

Ab Festplatz zu Fuss ca. acht bis zehn Minuten. Bitte folgen Sie den Wegweisern. Für den Radioweg benötigen Sie ungefähr eine Stunde (inkl. Spaziergang hin und zurück).

Verpflegung vor Ort

Während des grossen Beromünster-Fests am 11. und 12. Oktober 2008 gibts auf dem Radioweg den «Landessender-Kafi», gebraut vom Artillerieverein Michelsamt.



Öffnungszeiten

Samstag, 11. Oktober:

11.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 12. Oktober:

9.00 bis 18.00 Uhr

Montag bis Sonntag, 13. bis 19. Oktober:

8.00 bis 18.00 Uhr

Tipps

Bequemes Schuhwerk, der Witterung angepasst, wird empfohlen. Im Schöllliwald sind Sitzgelegenheiten vorhanden.

Impressum

DNS-Transport GmbH, Zug © 2008
(Ueli Kleeb, Mark Livingston, Caroline Lötscher)
in Kooperation mit Schweizer Radio DRS und
5-Sterne-Region.ch Beromünster.
www.dns-transport.ch
www.beromuenster-radioweg.ch

Hörstücke

Inhalt: Kurt Witschi, Daniel Hofer, Thomas Fuchs,
Robert Schmid, Mark Livingston
Technik: Andy Mettler
Schweizer Radio DRS © 2008

Szenografie

Planung: Ueli Kleeb, Caroline Lötscher
Umsetzung: Marc Geissmann, Hans Wiederkehr

**BEROMÜNSTER
RADIOWEG**

Foto: Werner Rinert, Anzeiger Michelsamt





Maja und Carlo Brunner singen «Adieu Beromünster»

Wenn «Beromünster» am 28. Dezember 2008 abschaltet, ist dies für Carlo Brunner kein Grund zur Traurigkeit. Im Gegenteil: Der «Ländlerkönig» komponierte für DRS Musikwelle das lüpfige Abschiedslied «Läb wohl liebs Beromünster», bat seine Schwester Maja ans Mikrophon und seine «Superländlerkapelle» an die Instrumente.

Es ist ein Lied mit Hitpotenzial, das Carlo (Musik) und Maja (Gesang) Brunner innerhalb kürzester Zeit eingespielt haben. Für einmal gehts weder um Liebe noch um Herzschmerz, sondern um eine liebevolle Würdigung des legendären Landessenders Beromünster.

«Wir haben das Abschiedslied absichtlich swingig-lüpfig gestaltet. Es besteht kein Grund zur Traurigkeit, denn alle anderen Empfangsarten bieten eine wesentlich bessere Tonqualität als die alte Mittelwelle», findet Carlo Brunner. So singt denn Maja Brunner: «De neu Empfang isch toll, dank digitalem Radio. Tuets au chli weh, mir gönd jetzt mit de neue Ziit.» Den gesamten Liedtext finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.

Die Single-CD «Läb wohl liebs Beromünster» kommt am Freitag, 10. Oktober in den Handel. Gleichzeitig erscheint die zweiteilige Compilation-CD «Läb wohl liebs Beromünster» mit Hits von den Boss Buebe über Hazy Osterwald bis hin zu Francine Jordi und Oesch's die Dritten. Die beiden Tonträger können auch am grossen Beromünster-Fest am Stand von M-Electronics gekauft werden. Den Song «Läb wohl liebs Beromünster» von Maja und Carlo Brunner können Sie auch auf der Internetseite von DRS Musikwelle (www.drsmusikwelle.ch) gratis herunterladen.

Zum grossen Beromünster-Fest gibts von Swisscom ab dem 10. Oktober den Klingelton «Läb wohl liebs Beromünster» für Ihr Mobiltelefon. Senden Sie einfach ein Gratis-SMS mit dem Text «BERO» an die Nummer 888 (Download kostenpflichtig).



Am 28.12.08 wird der Mittelwellensender Beromünster (MW 531) abgeschaltet. Bei Fragen: Tel. 0848 80 80 80 oder www.empfang.ch



«Läb wohl liebs Beromünster»: der Liedtext

De Landessender Beromünschter git's scho bald nüm'm' meh
Per ändi Jahr isch fertig Schluss – uf Nimmer-Wiederseh
Doch was da dra so schön gsi isch – das gaht eus nöd verlore
Es wird im digitale Radio wieder neu gebore

Zum Glück schwingt eusi Musigwälle witerhin dur s'Land
Mit wunderschöner Volksmusig – chrüz und quer durs Band
S'Signal gaht digital dur d'Luft – so will's die neu Ziit
Sie ghöret's au per Kabel, Internet und Satellit

Läb wohl liebs Beromünschter

Mir säged Dir Adieu

Du bisch für Gross und Chlii

Mängs Jahr Begleiter gsi

Läb wohl liebs Beromünschter

Und trotzdem simmer froh

De neu Empfang isch toll

Dank digitalem Radio

Adieu Adieu

Tuet's au chli weh

Mir gönd jetzt mit

De neue Ziit

Drum säged mir de Mittelwälle jetzt denn gli Addio

Und gönd schnuerstracks is Fachgschäft – für so n'es neus Radio

Zur Uswahl stönd da e paar Grät – ab öppe hundert Franke

Mir chaufed eis und säged für d'Beratig höflich danke

Und wänn Sie jetzt na Frage händ, denn werded Sie ruhig gschwätzig

Uf null-achthundert-achtevierzig, achtzig-achtzig-achtzig

Natürlu au im Internet isch immer öpper da

Uf www.Punkt.digital.radio.Punkt.ch

Maja Brunner Gesang

Carlo Brunner Klarinette / Saxophon

Philipp Mettler Klarinette / Saxophon

Martin Nauer Akkordeon

Bert Schnüriger Piano

Roman Lämmli Kontrabass

Rolf Müller Schlagzeug



«Beromünster»: Eine bewegte Geschichte

Gunzwil, Münster oder Beromünster?

Eine kleine Namenskonfusion vorweg: Obwohl der Name Beromünster dies impliziert, steht der gleichnamige Landessender nicht in Beromünster selbst, sondern auf dem Gebiet der Nachbargemeinde Gunzwil.

In den Pionierzeiten des Radios pflegte man die Sender nach ihrer Standortgemeinde zu benennen. Den Verantwortlichen erschien der Name Gunzwil damals allerdings zu wenig klingend. Und auch den Namen der Nachbargemeinde Münster konnte man nicht verwenden, weil in Deutschland bereits ein entsprechender Sender in Betrieb war. Kurzerhand erinnerte man sich an das mittelalterliche Chorherrenstift Beromünster, das der Legende nach ein Graf Bero in Erinnerung an seinen Sohn gegründet haben soll, der im Kampf mit einem Bären gestorben war. 1934 wurde die Gemeinde umbenannt.

«Beromünster» ist nicht nur bei älteren Zeitgenossen ein stehender Begriff und emotional stark mit dem Medium Radio verknüpft. Über Jahrzehnte bildete Beromünster eine in der ganzen Deutschschweiz etablierte Marke. Die Bekanntheit dieser Marke ist ungebroschen, obwohl sich das Deutschschweizer Radio seit über 40 Jahren Schweizer Radio bzw. Schweizer Radio DRS nennt.

Der neue Landessender entsteht

Schon vor der Gründung der Schweizerischen Radiogesellschaft SRG bewilligten die Eidgenössischen Räte 1929 einen Kredit für den Bau der beiden Landessender Beromünster (LU) und Sottens (VD). Der Auftrag für Bau und Unterhalt ging an die damalige PTT, deren Nachfolgeunternehmen Swisscom noch immer Eigentümer und Betreiber des Senders ist.

Landessender Beromünster: die Chronologie

1929–1935



1931 Am 1. Mai wird die erste Versuchssendung ausgestrahlt. Die offizielle Eröffnung der Anlage findet am 11. Juni statt, unter grosser Beteiligung von Behörden und Bevölkerung. Technische Daten des damaligen Senders: Fabrikat Marconi London, 60 kW Leistung auf der Frequenz 556 kHz.

1929 Die eidgenössischen Räte bewilligen einen Kredit von 1,7 Millionen Franken für den Bau der beiden Landessender Beromünster und Sottens. Der Sender Beromünster wird anschliessend im Walterswiler Feld auf dem Gemeindegebiet von Gunzwil gebaut.

1935 Erhöhung der Leistung auf 100 kW durch Umbau des Senders. Der Sender wird vom 27. August bis 16. September abgeschaltet. Während dieser Zeit strahlt der Landessender Sottens die Hälfte seiner Sendungen in deutscher Sprache aus.



Nach zweijähriger Bauzeit ging am 11. Juni 1931 der Sender Beromünster mit 60 kW Leistung auf Sendung. Er verbreitete über Mittelwelle das gleichnamige Einheitsprogramm aus den Radiostudios Zürich, Bern und Basel. 1937 ergänzte man die Anlage mit einer neuen, wesentlich stärkeren Sendeanlage und einem neuen 215 Meter hohen Antennenturm auf dem Blosenberg. Über die Jahre hinweg wurde die Sendeleistung

sukzessive bis auf 600 kW ausgebaut (1994). Der Sendeturm gilt übrigens bis heute als eines der höchsten Bauwerke der Schweiz. Die Anlage besteht neben den beiden Antennentürmen aus einem Technikgebäude, dem Sendergebäude, dem Sendebunker und einem Angestelltenhäuschen.

1956 lancierte die SRG ein zweites Programm (das heutige DRS 2), das jedoch nicht mehr über Mittelwelle, sondern über Ultra-Kurzwelle (UKW) verbreitet wurde. Das wesentlich klarere UKW-Signal entwickelte sich in der Folge zur gängigen Verbreitungsart, über welche später ausserdem DRS 3 und die Regionaljournale empfangen werden konnten. 1996 verzichtete man auf die Mittelwellenverbreitung von DRS 1 und lancierte das volkstümliche Programm «Musigwälle 531», das inzwischen «DRS Musikwelle» heisst und noch bis zur Abschaltung des Senders über Mittelwelle 531 kHz zu empfangen ist. Bereits seit neun Jahren wird DRS Musikwelle über die Luft zudem via Digitalradio verbreitet.

1937 Nach dem Bau einer neuen 215 Meter hohen Antenne auf dem Blosenberg ist der Sender praktisch in ganz Europa zu empfangen. Seinen grössten Bekanntheitsgrad erlangt Beromünster während des Zweiten Weltkrieges. Die Nachrichtensendungen der Schweizerischen Depeschagentur (SDA) aus der neutralen Schweiz werden in ganz Europa gehört.



1937–1950



1946–1948 Dem Gebäude wird ein Erweiterungsbau angefügt. Darin wird ein 200-kW-BBC-Sender installiert.
1950 Der Wellenplan weist dem Mittelwellensender Beromünster die Frequenz 529 kHz zu.



Die Rolle von Radio Beromünster

Eine Blütezeit erlebte der Landessender Beromünster zur Zeit des Zweiten Weltkriegs als Quelle unabhängiger Nachrichten in ganz Europa. Auf den Skalen der Mittelwellenempfänger, die damals in allen Stuben standen, wetteiferte «Beromünster» jahrzehntelang mit Weltstädten wie London, Rom oder Berlin.

Beromünster war mit ein Symbol der «Geistigen Landesverteidigung» und galt gleichsam als gouvernemental. Der Landessender Beromünster verkörperte die Schweiz und bot laufend eine akustische Interpretation der Deutschschweizer Identität, eine helvetische Richtschnur für die ganze Gesellschaft.

Beromünster und die Strahlen

Bei allem Pathos und bei allem Respekt vor der historischen Bedeutung haftet dem Landessender Beromünster auch der Nimbus der mutmasslich krank machenden Strahlen an. Seit langem erzählt man sich in der Region, dass man an Briefkästen und Dachkän-

neln Radio hören kann. Auch würden Kühe weniger Milch geben. Wissenschaftlich belegen lassen sich die Beeinträchtigungen nicht. Allerdings sorgte die Strahlenbelastung immer wieder für Diskussionen auf dem politischen Parkett.

Eine neue Verordnung über den Schutz vor nicht ionisierender Strahlung (NIS) legte im Jahr 2002 neue Grenzwerte fest. Das Amt für Umweltschutz des Kantons Luzern verfügte darauf die Sanierung bzw. Stilllegung der Sendeanlagen bis Ende 2008. Eine Sanierung wäre letztlich auf eine massive Reduktion der abgestrahlten Leistung und damit auch der Reichweite hinaus gelaufen. Dies wiederum wäre angesichts der schwindenden Bedeutung des Mittelwellen-Rundfunks nicht sinnvoll gewesen. Die Betreiberin Swisscom Broadcast sowie die SRG SSR entschieden sich deshalb, den Landessender Beromünster stillzulegen.

Bereits während der Übergangsfrist wurde die Leistung von 600 auf 250 kW reduziert. Heute sendet «Beromünster» nach Blitzschäden

**1959–1969**

1959–1995 Die Station Beromünster ist auch verantwortlich für die Aussendung des Europa-Rundstrahl-Programms über Kurzwelle. Zu diesem Zweck waren zeitweise bis zu vier Kurzwellensender in der Station eingebaut.

1961 Der in die Jahre gekommene Marconi-Sender wird durch einen modernen 250-kW-BBC-Sender ersetzt. Da sich im Lauf der Jahre immer mehr Sender im Mittelwellenband festsetzen, wird der Beromünster-Empfang in den Randregionen immer schlechter.

1968 Ein neuer Sender mit 500 kW Leistung wird eingebaut. So kann Beromünster wieder in den meisten Teilen der Deutschschweiz empfangen werden.

1969–1992 Ausstrahlung einer zweiten Mittelwellenfrequenz auf 1566 kHz über eine Steilstrahlantenne.



1973 Die Station Sarnen sendet auf 1566 kHz mit der Überwachung durch Beromünster.

1978 Nach dem Wellenplan erhält Beromünster die Frequenz 531 kHz zugeteilt.

1992 Die Sendungen auf der Frequenz 1566 kHz werden aus Kostengründen eingestellt.

**1973–1994**

1994 Der 500-kW-Sender wird durch einen Sender mit 600 kW ersetzt. Das heisst, der Sender wird direkt über den Gleichrichter mit einem 40-stufigen Pulsstufen-Modulator gesteuert. Dies ergibt einen wesentlich besseren Wirkungsgrad. Die Energieeinsparungen betragen ca. 20 Prozent. Dieser Sender wird bis 2008 in Betrieb sein.



im Jahr 2003 noch mit 180 kW. Am 28. Dezember 2008 wird der Sender definitiv abgeschaltet.

Inzwischen hat die SRG SSR Digitalradio (Digital Audio Broadcasting DAB) als neuen Verbreitungskanal über die Luft forciert. Digitalradio bietet eine wesentlich bessere Klangqualität und einen homogenen Empfang im ganzen Land. Ebenso kann das Programm DRS Musikwelle inzwischen über Kabel, Satellit und Internet empfangen werden, weshalb die Abschaltung des Verbreitungskanals Mittelwelle vertretbar geworden ist.

Wie gehts weiter mit dem Turm?

Zurzeit ist noch unklar, wie die Zukunft für den 215 Meter hohen Sendemast, den Reservesendeturm und die zugehörigen Sendegebäude aussehen wird. Ein Gutachten der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege (EKD) bezeichnet das Objekt nicht nur als «architekturgeschichtlich interessant», es sei ferner auch eng mit der Geschichte der Schweiz des 20. Jahrhunderts verknüpft.

Beim Mittelwellen-Sender Beromünster handelte es sich auf Grund des «überragenden sozial- und technikgeschichtlichen Ranges um ein Denkmal von nationaler Bedeutung, das unbedingt zu erhalten ist».

Zur Erhaltung des ehemaligen Landessenders wurde eine Kerngruppe gebildet, mit Vertretern des Luzerner Kantonsrats, der Behörden der Standortgemeinden (Gunzwil und Beromünster), der Denkmalpflege des Kantons Luzern, des Schweizerischen Heimatschutzes, des Fördervereins HistoriAV und der Swisscom Broadcast. Diese Gruppe arbeitet gemeinsam an einer Lösung, den Landessender Beromünster auch in Zukunft auf sinnvolle Art und Weise zu nutzen und ihn so für die Nachwelt zu erhalten.



2002 Auf Grund der Verordnung über den Schutz vor nicht ionisierender Strahlung (NIS) verfügt der Kanton Luzern die Sanierung bzw. die Stilllegung des Senders. Die Leistung wird einstweilen reduziert von 600 kW auf 180 kW.

2008 Am 28. Dezember wird der Sender Beromünster abgeschaltet.

1995–2008

1995 Das Europa-Rundstrahl-Programm auf der Frequenz 1566 kHz wird eingestellt.

1996 Im Frühjahr kommt ein weiterer Sender nach Beromünster. Dieser Sender der Firma Nautel ist ganz mit Halbleitern bestückt. Seit Oktober 1996 ertönt zudem die «Musigwälle 531» (die heutige «DRS Musikwelle») von Schweizer Radio DRS über den Sender Beromünster.



Die spannendsten Seiten
der Schweiz.

Blick



DRS Musikwelle – die Heimat im Radio

Das Programm für Volksmusik, Traditionelles und Heimat

DRS Musikwelle ist das ideale Radioprogramm für alle Liebhaberinnen und Liebhaber traditioneller und heimatverbundener Musik. DRS Musikwelle bietet ein breites musikalisches Spektrum. Das Programm beinhaltet alle wichtigen traditionellen Musikstile und reicht von Schlagern, Chansons und Canzoni bis zu Instrumentals. Der Schwerpunkt im Programm bildet die Musik, dennoch werden die Hörerinnen und Hörer über das Geschehen in der Schweiz und in der Welt umfassend informiert.

DRS Musikwelle steht für Heimatliebe, Information über Alltags- und Volkskultur, für Brauchtum und traditionelle Werte. Aber auch für Verständlichkeit und Aktualität. Das Programm verbindet das Publikum in Land und Stadt durch viel volkstümliche Musik, bringt seinen Hörerinnen und Hörern Land und Leute mittels Beiträgen, Geschichten und Hörspielen näher.

Eine detaillierte Programmübersicht und viele weitere Informationen zur DRS Musikwelle finden Sie im Internet unter www.drsmusikwelle.ch.

Das DRS Musikwelle-Team



Christoph Gebel
Programmleiter
DRS 1 /
DRS Musikwelle



Christian Messerli
Leiter
DRS Musikwelle



Christian Klemm
Leiter Moderation



Thomas Wild
Leiter
Unterhaltungsmusik



Kurt Brogli
Leiter Volksmusik



Christine Albrecht
Programm-Assistentin



Béatrice Andrek
Musikredaktorin



Maja Brunner
Moderatorin



Eric Dauer
Moderator/
Redaktor



Regula Fahrni
Moderatorin/
Redaktorin



Alexandra Felder
Programm-
Assistentin



Christine Gertschen
Moderatorin/
Redaktorin



Pia Kaeser
Moderatorin/
Redaktorin



Jill Esther Keiser
Redaktorin/
Produzentin



Walter Andreas Müller
Moderator



Guido Rügge
Moderator/
Redaktor



Beat Tschümperlin
Moderator/
Redaktor



Joël Gilgen
Moderator/
Redaktor



Leonard
Moderator



Bea Schenk
Onlineredaktorin



Martin Wittwer
Moderator/
Redaktor



Kathrin Hasler
Moderatorin/
Redaktorin



Kurt Mettler
Moderator/
Redaktor



Jörg Stoller
Moderator/
Redaktor



Rosemarie Wolf
Moderatorin/
Redaktorin



Peter Hotz
Moderator/
Redaktor



Jürg Moser
Musikredaktor



Sâmi Studer
Moderator/
Redaktor



Kurt Zurfluh
Moderator/
Redaktor

So erreichen Sie uns:

Schweizer Radio DRS, DRS Musikwelle
Brunnenhofstrasse 22, Postfach, 8042 Zürich
www.drsmusikwelle.ch, drsmusikwelle@srdrs.ch



«Beromünster» und DRS Musikwelle: Was sagen die Stars?

«Beromünster» und «seine» DRS Musikwelle leben auch von den Volksmusikern und Schlagerstars. Sind sie traurig über die Abschaltung des le-

gendären Landessenders? Und wie schätzen sie die Bedeutung von DRS Musikwelle für die Szene ein? Wir haben sie gefragt.



«DRS Musikwelle ist mit ihrer volkstümlichen und schlagerorientierten Ausrichtung eine wichtige Ergänzung zu den Popsendern mit internationalem Hitparaden-Repertoire. Sie deckt im Musikangebot ein grosses Bedürfnis für ein breites Publikum ab. Ich wünsche dem Sender alles Gute und viel Glück beim grossen Schritt aus der pionierhaften Mittelwelle direkt ins moderne digitale Zeitalter.» **Udo Jürgens**



«Der Landessender Beromünster und die DRS Musikwelle haben mich von Anfang an unterstützt. Somit gehören sie zu meiner Karriere wie mein GrandPrix-Lied von 1998 «Das Feuer der Sehnsucht». Dafür danke ich allen aus ganzem Herzen. Schön, dass es in der Schweiz noch Radiosender gibt, die dem Schlager und der Volksmusik eine grosse Plattform bieten!» **Francine Jordi**



«Der Landessender Beromünster und die DRS Musikwelle bieten vielen Interpretinnen und Interpreten, und vor allem dem Nachwuchs, eine tolle Plattform, um sich zu präsentieren.

Gerade die Volksmusik wurde seit jeher unterstützt und gefördert, wofür wir sehr dankbar sind. Ob Wunschkonzert, Hörspiel oder Livesendung; hinter sämtlichen Sendungen ist viel Engagement und Herzblut zu spüren. Die DRS Musikwelle steht bei uns für echte Schweizer Tradition!» **Oesch's die Dritten**



«Als Kind sind wir viel von unserem Bauernhof im Entlebuch die Wiese hinauf gesprungen, damit wir den Landessender Beromünster von blossen Auge erkennen konnten, rot blinken sahen und gewusst haben: von da kommt die Musik.» **ChueLee**



«Mich verbindet meine Musik mit dem Landessender Beromünster und der DRS Musikwelle. Meine Lieder werden bei der DRS Musikwelle gespielt. Das liegt dann ja auf der Hand, dass in meinem Coiffeursalon tagein, tagaus DRS Musikwelle zu hören ist! Nicht vergessen darf man auch das tolle Team: Bravo!» **Sarah-Jane**



«DRS Musikwelle ist ein wichtiger Bestandteil der Schweizer Musikszene. Ich freue mich, wenn Melodien von Schweizer Künstlern und vom Seestern-Quintett gespielt werden. Für die

Zukunft wünsche ich dem Radiosender DRS Musikwelle und dem ganzen Radio-Team alles Gute.» **Seestern-Quintett**



«Das waren noch Zeiten, als wir beim Schlagerbarometer die Hitparaden stürmten, und leider ist das Vergangenheit – wie auch jetzt der Sender Beromünster. Die Technik bleibt aber

nicht stehen und das hat auch seinen Vorteil. Macht so weiter! Danke und alles Gute.» **Alpenland Sepp & Co.**



«Für uns bedeuten der Landessender Beromünster und die DRS Musikwelle einfach «es Stückli Heimat». Auf unseren bisherigen Reisen haben wir viel Interessantes erlebt. Doch das Schönste

ist immer wieder, wenn wir bei der Rückkehr die vertrauten Volksmusikklänge hören. Dann wissen wir: Jetzt sind wir wieder zu Hause. Danke, dass Sie uns dieses Heimatgefühl immer wieder aufs Neue vermitteln. Es ist schade, dass es den Mittelwellensender Beromünster bald nicht mehr gibt. Aber es ist schön, dass es ihn gegeben hat.» **Swiss Ländler Gamblers**



Das grosse Beromünster-Fest: Verpasst? Nachhören auf DRS Musikwelle!

Sie können nicht ans grosse Beromünster-Fest kommen oder möchten nochmals in Ihren Festerinnerungen schwelgen? Die besten Fest-Stubeten und -Konzerte können Sie auf DRS Musikwelle in vier «So tönts»-Sendungen nachhören.

Freitag, 14. November 2008

20.00 bis 21.00 Uhr

«So tönts»: Das grosse Beromünster-Fest (Teil 1)

Freitag, 28. November 2008

20.00 bis 21.00 Uhr

«So tönts»: Das grosse Beromünster-Fest (Teil 2)

Freitag, 5. Dezember 2008

20.00 bis 21.00 Uhr

«So tönts»: Das grosse Beromünster-Fest (Teil 3)

Freitag, 19. Dezember 2008

20.00 bis 21.00 Uhr

«So tönts»: Das grosse Beromünster-Fest (Teil 4)

Zudem sendet DRS Musikwelle während des grossen Beromünster-Fests zu bestimmten Zeiten live vom Festgelände. Nähere Informationen hierzu finden Sie in der Festprogramm-Übersicht auf den Seiten 12 bis 15.

Nach dem grossen Beromünster-Fest: der Abschaltungs-Countdown

77 Jahre lang hat «Beromünster» treu seinen Dienst geleistet, und genau 77 Tage nach dem grossen Beromünster-Fest endet die Geschichte des Landessenders. Ab Montag, 13. Oktober 2008 rekapitulieren DRS Musikwelle und DRS 1 jeden Tag ein Jahr in der 77-jährigen Geschichte des Landessenders – bis zur Abschaltung am 28. Dezember 2008 um 24 Uhr. Hören Sie rein!

DRS Musikwelle

13. Oktober bis 28. Dezember; wochentags um 9.45 Uhr und am Wochenende um 12.15 Uhr in der Sendung «Sinerzyt» und um 18.30 Uhr in der Sendung «Fiirabigmusig».

DRS 1

13. Oktober bis 28. Dezember; jeden Tag um 6.50 Uhr.

Abschieds-Wunschkonzert auf DRS Musikwelle am 28. Dezember, 17.00 bis 24.00 Uhr, mit Radio-Legenden als Gästen.



Adieu «Beromünster»: Die Zukunft heisst Digitalradio

Der Mittelwellensender Beromünster wird am 28. Dezember 2008 abgestellt. Aber keine Sorge: DRS Musikwelle ist weiterhin für Sie da. Wie kann das Programm in Zukunft empfangen werden?

Das Ende von «Beromünster» und damit die Abschaltung der Mittelwelle in der Deutschschweiz ist keineswegs das Ende von DRS Musikwelle – im Gegenteil. Über Digitalradio kann das volkstümliche Programm in bester Qualität weiterhin über die Luft empfangen werden. Und wenn Sie DRS Musikwelle über Kabel, Satellit oder Internet hören, ändert sich für Sie gar nichts.



Um DRS Musikwelle auch nach «Beromünster» zu empfangen, haben Sie vier Möglichkeiten:

Digitalradio (über Stabantenne)

Digitalradio ist die modernste Übertragungsform für Radioprogramme. Der Empfang erreicht nahezu CD-Qualität und ist denkbar simpel: Weil das Signal über eine einzige Frequenz gesendet wird, fällt die lästige Frequenzsuche weg. Über Digitalradio können Sie heute schon alle Programme von Schweizer Radio DRS empfangen, ab Herbst 2008 sind 92 Prozent der Schweizer Bevölkerung mit Digitalradio «abgedeckt». Um digitales Radio zu hören, brauchen Sie ein Digitalradio-Gerät, solche sind bereits für um 100 Franken im Fachhandel und in allen Fachgeschäften erhältlich.

Kabel

Radio hören über Kabel ist weitgehend störungsfrei und bietet einen qualitativ hochstehenden akustischen Genuss – allerdings nur stationär. Sie brauchen für den Kabelempfang ein Radiogerät mit Antennenanschluss, einen Kabelanschluss in der Wohnung oder im Haus und ein entsprechendes Kabel, um die beiden Buchsen zu verbinden. Über Kabel können Sie praktisch überall in der Deutschschweiz alle Programme von Schweizer Radio DRS empfangen. Die Programmpalette wird aber von den verschiedenen Kabelnetzbetreibern festgelegt, die entsprechenden Frequenzen können Sie unter www.empfang.ch abrufen.

Satellit

Schweizer Radio DRS überträgt alle Programme über den Satelliten Eutelsat Hotbird 8. Damit Sie Radio über Satellit hören können, brauchen Sie eine Parabolantenne (Satelliten-Schüssel) und einen speziellen Empfänger. Die Frequenzen variieren nach Programm und Region, sie können unter www.empfang.ch abgefragt werden.

Internet

Auf den Internetseiten von Schweizer Radio DRS können Sie alle Programme in Echtzeit mithören. Diese Technologie nennt sich «Live-Streaming». Sie können aber auch bereits gesendete Sendungen nachhören («Audio on Demand») oder als Dateien auf Ihren Computer laden. Surfen Sie auf www.drs.ch oder auf www.drsmusikwelle.ch, dort finden Sie auch Zusatzinformationen, Dossiers, Bildmaterial, Links, Diskussionsforen, Blogs und vieles mehr.



Haben Sie noch Fragen?

Digitalradio ist keine Hexerei – und sehr einfach zu bedienen. Falls Ihnen trotzdem noch etwas unklar ist, haben wir die häufigsten Fragen zum Empfang von DRS Musikwelle zusammengestellt – und natürlich beantwortet.

Weshalb schaltet SR DRS den Sender Beromünster (Mittelwelle 531) ab?

Nicht SR DRS schaltet den Sender Beromünster ab, sondern die Betreiberin Swisscom Broadcast. Die Swisscom Broadcast betreibt im Auftrag der SRG SSR den Sender und verbreitet auf der Frequenz Mittelwelle 531 kHz das Programm DRS Musikwelle. Der Sendebetrieb muss eingestellt werden, weil «Beromünster» für einen weiteren Betrieb hätte aufwendig saniert werden müssen. Dies wäre jedoch angesichts der schwindenden Bedeutung der Mittelwelle wenig sinnvoll gewesen.

Wann schaltet der Mittelwellensender Beromünster (MW 531) ab?

Am 28. Dezember 2008 um 24.00 Uhr.

Welche Programme werden noch über «Beromünster» ausgestrahlt?

Der Sender Beromünster verbreitet nur die DRS Musikwelle. Die Abschaltung bedeutet, dass DRS Musikwelle nicht mehr auf Mittelwelle empfangen werden kann. Für den Empfang von DRS Musikwelle über die Luft braucht es ein neues, digitales Radiogerät. Wer DRS Musikwelle auf Kabel, Satellit oder über Internet empfängt, hat keinen Handlungsbedarf.

Wie kann man DRS Musikwelle neu empfangen?

DRS Musikwelle ist bereits seit geraumer Zeit über Digitalradio (über die Luft), Kabel, Satellit und Internet empfangbar. Für den ortsunabhängigen Empfang (zum Beispiel im Auto) eignet sich Digitalradio bestens.

Wie kann ich DRS Musikwelle im Auto empfangen?

Bereits sind viele Neuwagen standardmässig mit einem Digitalradio ausgerüstet. Für ältere Fahrzeuge bietet sich ein im Handel erhältliches Zusatzgerät an, welches das digitale Signal empfängt und auf einer UKW-Frequenz an das Autoradio weitergibt.

Weshalb wird DRS Musikwelle nicht einfach über UKW verbreitet?

Für die Ausstrahlung eines zusätzlichen UKW-Programms in der ganzen Deutschschweiz stehen nicht genügend Frequenzen zur Verfügung. Würde man ein weiteres flächendeckendes Radioprogramm einführen, müssten andere Programme wegen der Frequenznähe mit empfindlichen Störungen rechnen. Als einzige Alternative bietet sich die digitale Verbreitung an. Die SRG SSR baut, im Auftrag des Bundesrates, das digitale Netz mit Hochdruck auf und aus.

Was ist Digitalradio eigentlich?

Digitalradio (Digital Audio Broadcasting DAB) ist eine neue Übertragungsart von Radioprogrammen. Digitalradio wird über die Luft verbreitet, es braucht also für den Empfang weder Kabelanschluss noch Satellitenschüssel, sondern lediglich einen Digitalradio-Empfänger. Die meisten dieser neuen Radios sind portabel und können auch UKW-Programme empfangen. Mit einem entsprechenden Digital-Autoradio können Digitalradio-Programme auch mobil empfangen werden.

Was ist beim Kauf eines Digitalradios wichtig?

Beim Kauf eines Digitalradios sollten Sie darauf achten, dass das Gerät DAB+-fähig ist. DAB+ ist eine Weiterentwicklung von DAB, beide fallen aber unter den Begriff «Digitalradio». Keine Sorge aber, falls Sie vor kurzem ein DAB-Digitalradio gekauft haben: Die SRG SSR-Radioprogramme können Sie in den nächsten Jahren weiterhin auf DAB empfangen.

Was sind, auf einen Blick, die Vorteile von Digitalradio?

Sehr einfache Bedienung. Störungsfreier Empfang. Hohe Klangqualität. Keine Frequenzwechsel. Zusätzlich empfangbare Programme (zum Beispiel DRS 4 News, Swiss Pop, Swiss Classic, Swiss Jazz etc.). Überzeugt? Digitalradios sind im Handel bereits für um 100 Franken erhältlich.

Weitere Fragen? Für alle Fragen rund um die Abschaltung des Senders Beromünster und zu den verschiedenen Empfangsarten steht Ihnen das Radiofon gerne zur Verfügung unter **0848 80 80 80**.

Besuchen Sie auch www.empfang.ch





www.kps.ch

5-sterne-region.ch heisst die intakte, grüne Landschaft mit Beromünster, Gunzwil, Neudorf und Schwarzenbach. Ob Sie bei uns wohnen, arbeiten, Schulen besuchen, unseren Lebensraum geniessen oder ab und zu als Gast anwesend sind: immer profitieren Sie von der weitsichtigen Entwicklung unserer Region mit Lebensqualität. Als historisches Zentrum von nationaler Bedeutung präsentiert sich Beromünster und löst

mit seiner Fülle immer wieder Staunen aus. Trotzdem ist unser Denken und Handeln nicht von gestern. Das erleben Sie bei uns ziemlich schnell: Innovationen gehören zum täglichen Leben und Neuem begegnen wir mit offenen Armen. Wir vitalisieren und attraktivieren unsere Region, heben die Lebens- und Wohnqualität, dazu optimieren wir die Detailhandels-, Gewerbe-, Gastronomie- und Tourismusstrukturen.

Fläckemärt (1. Samstag im Monat), Gesundheitszentrum, Jobzentrale, Lehrstellenangebote, Ortsgestaltungen, Kneippanlagen, Erhaltung der Kantonsschule Beromünster, optimierter Bahnhofplatz Beromünster, Themenabende zu erneuerbaren Energien, Oldtimertreffen, Beromünster-Fest, Kurse und Workshops «Gewaltfreie Kommunikation – rede miteneand, lose ofenand» – das sind nur einige Projekte vom Ortsmarketing der 5-sterne-region.ch





Wir danken!

Das Organisationskomitee und Schweizer Radio DRS danken allen Beteiligten für die wertvolle Mitarbeit:

den lokalen Vereinen und dem Gewerbe,
den beteiligten Gemeinden und Behörden,
den Partnern und Sponsoren,
den Musikformationen und Gästen,
der Bevölkerung von Gunzwil/Beromünster
und allen Besucherinnen und Besuchern des
grossen Beromünster-Fests: Merci!



Richtig essen bringt Mehrwert.

Wer richtig isst und sich ausreichend bewegt, hält sich und seinen Körper fit. Innerhalb einer gesunden Ernährung, haben Milch und Milchprodukte einen besonderen Stellenwert. Sie sind unsere besten Kalziumlieferanten. Das Kalzium aus der Milch ist ein Alleskönner. Muskeln, Herz und Knochen brauchen Kalzium. Zudem zeigen neuere Studien, dass das Milchkalzium eine schlankmachende Wirkung besitzt.



**Täglich 3 Portionen Milch und
Milchprodukte sind wichtig für Ihre
gesunde Ernährung.**



www.swissmilk.ch



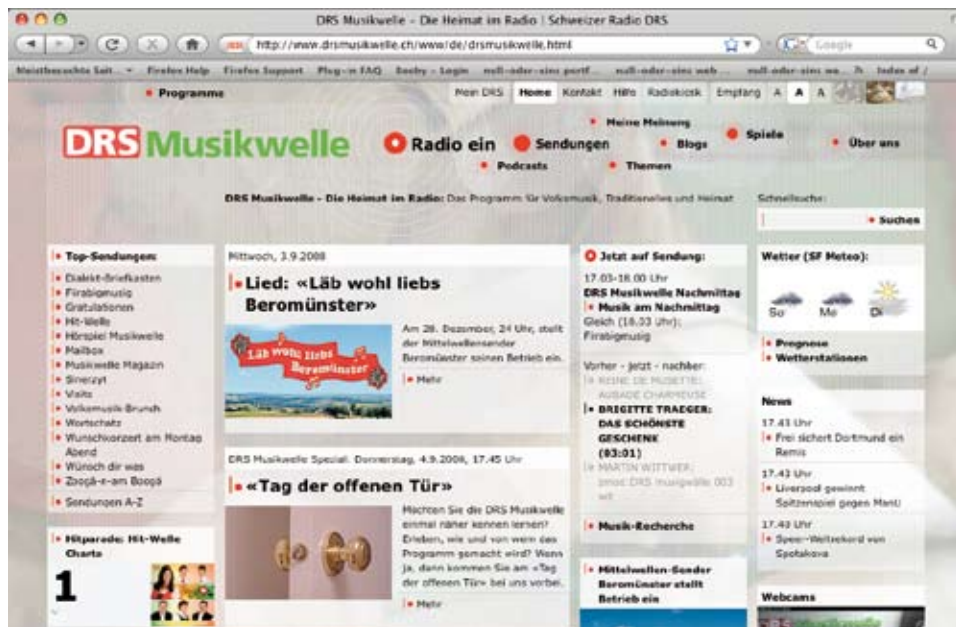


DRS Musikwelle: auch im Internet auf www.drsmusikwelle.ch

Mehr als «nur» Radio hören

Auf www.drsmusikwelle.ch finden Sie zahlreiche Zusatzinfos zum Programm von DRS Musikwelle, zum Team, zu Veranstaltungen und immer die neusten Nachrichten von der SR DRS-Redaktion.

Informieren Sie sich auf www.drsmusikwelle.ch auch über die alternativen Empfangsmöglichkeiten von DRS Musikwelle. Ein umfangreiches Dossier gibt Auskunft über Digitalradio, die einfache und bequeme Radio-Alternative zur alten Mittelwelle.



Heimelig und modern zugleich: das DRS Musikwelle-Digitalradio

Special Edition: Limitierte Anzahl im Verkauf – nur solange Vorrat!

Modernste Digitaltechnologie mit hervorragendem Empfang und Sound. Kann DAB+ und UKW empfangen.

Einfachste Bedienung: Keine Frequenzsuche und Eingabe, einmaliger Suchlauf reicht. Die Programme werden alle mit Name im Display angezeigt.

Ausser DRS Musikwelle können noch elf weitere Programme empfangen werden, darunter DRS 1, DRS 2, DRS 3, DRS 4 News, DRS Virus, Swiss Pop, Swiss Jazz und Swiss Classic.



Das waren noch Zeiten...

... als Radio
Beromünster in
der Familie
den Ton angab.
Solche und viele
andere Erinnerun-
gen finden sich in den drei Büchern der
ZEITLUPE – dem Magazin für Menschen mit
Lebenserfahrung. Eine spannende Lektüre für
Jung und Alt, zum Schmunzeln, Erinnern und
Staunen mit eindrucklichem, historischem Bildmaterial!



So erhalten Sie die Bücher:



Ein Band kostet CHF 25.–, alle drei Bände zusammen CHF 60.– (plus Porto/Verpackung). Band 1 als Hör-CD mit TV-Mann Heinrich Müller kostet CHF 29.50.

Gratis-Bestellnummer: **0800 00 1291**

ZEITLUPE

Für Menschen mit Lebenserfahrung